



# BRA 2011

## Jahresbestandsrechnung

Maschinen und maschinelle Anlagen waren vorwiegend im Schulbereich (UG 30: 125,89 Mill. EUR, 2010: 162,09 Mill. EUR) zu finden.

Der Großteil der Fahrzeuge (Kraft-, Luft- und Wasserfahrzeuge) war im BMI angesiedelt (UG 11: 61,49 Mill. EUR, 2010: 101,10 Mill. EUR).

Die größten Anteile an Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung hatten der Schulbereich (UG 30: 239,31 Mill. EUR, 2010: 267,20 Mill. EUR) und das BMI (UG 11: 111,27 Mill. EUR, 2010: 252,61 Mill. EUR).

### In Bau befindliche Anlagen

Tabelle 74: Buchwertentwicklung und Zusammensetzung In Bau befindlicher Anlagen

Buchwertentwicklung	31.12.10	Zu- /Abgang	31.12.2011	Anteil
	in Mill. EUR			in %
<b>In Bau befindliche Anlagen</b>	<b>400,34</b>	<b>+ 25,09</b>	<b>425,43</b>	<b>100,0</b>
Zusammensetzung (Bezeichnung lt. JBR):				
10. In Bau befindliche unbewegliche Anlagen	400,34	+ 25,09	425,43	100,0
11. In Bau befindliche bewegliche Anlagen	-	-	-	-

Unter den in Bau befindliche Anlagen wurden ausschließlich in Bau befindliche unbewegliche Anlagen erfasst. Diese beinhalteten hauptsächlich Gebäude des Militärischen Immobilien Management Zentrums (UG 14: 158,97 Mill. EUR, 2010: 158,97 Mill. EUR), Gebäude des BMeiA (UG 12: 105,51 Mill. EUR, 2010: 105,05 Mill. EUR), der Burghauptmannschaft (UG 40: 91,07 Mill. EUR 2010: 74,19 Mill. EUR) sowie der Bundesgesetzgebung (UG 02: 2011 unverändert 22,32 Mill. EUR).

TZ 4

## Vorräte des Anlagevermögens

Tabelle 75: Buchwertentwicklung und Zusammensetzung Vorräte des Anlagevermögens

Buchwertentwicklung	31.12.10	Zu- /Abgang	31.12.2011	Anteil
	in Mill. EUR			in %
<b>Vorräte des Anlagevermögens</b>	<b>24,52</b>	<b>+ 1,56</b>	<b>26,08</b>	<b>100,0</b>
Zusammensetzung (Bezeichnung lt. JBR):				
12. Teile für Anlagen	8,96	+ 0,65	9,61	36,9
13. Geringwertige Gebrauchsgüter	15,56	+ 0,91	16,47	63,1

Die Vorräte des Anlagevermögens bestanden zu 63,1 % aus geringwertigen Gebrauchsgütern und zu 36,9 % aus nicht näher spezifizierten Teilen für Anlagen.

Den größten Anteil an geringwertigen Gebrauchsgütern hatten die Justizanstalten (UG 13: 12,94 Mill. EUR, 2010: 11,74 Mill. EUR).

## Immaterielle Anlagen

Tabelle 76: Buchwertentwicklung und Zusammensetzung Immaterielle Anlagen

Buchwertentwicklung	31.12.10	Zu- /Abgang	31.12.2011	Anteil
	in Mill. EUR			in %
<b>Immaterielle Anlagen</b>	<b>19,86</b>	<b>- 0,73</b>	<b>19,13</b>	<b>100,0</b>
Zusammensetzung (Bezeichnung lt. JBR):				
14. Aktivierungsfähige Rechte	19,86	- 0,73	19,13	100,0

Unter den immateriellen Anlagen wurden ausschließlich aktivierungsfähige Rechte erfasst. Der größte Anteil lag in UG 30 Unterricht (10,96 Mill. EUR, 2010: 11,84 Mill. EUR), gefolgt von UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport (5,46 Mill. EUR, 2010: 5,33 Mill. EUR).



# BRA 2011

## Jahresbestandsrechnung

### Finanzanlagen

Tabelle 77: Buchwertentwicklung und Zusammensetzung Finanzanlagen

Buchwertentwicklung	31.12.10	Zu- /Abgang	31.12.2011	Anteil
	in Mill. EUR			in %
<b>Finanzanlagen</b>	<b>13.278,59</b>	<b>- 393,72</b>	<b>12.884,87</b>	<b>100,0</b>
Zusammensetzung (Bezeichnung lt. JBR):				
15. Beteiligungen	7.404,59	+ 681,17	8.085,76	62,8
16. Andere Wertpapiere des Anlagevermögens	5.874,00	- 1.074,89	4.799,11	37,2

Die Finanzanlagen bestanden zu 62,8 % aus Beteiligungen und zu 37,2 % aus Partizipationskapital, das unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen ist.

Der größte Anteil an Beteiligungen befand sich in der UG 45 Bundesvermögen (4,580 Mrd. EUR, 2010: 4,339 Mrd. EUR). Dabei handelte es sich zu rund drei Viertel um Beteiligungen an internationalen Entwicklungsorganisationen und -fonds und zu rund einem Viertel um Beteiligungen an inländischen Unternehmungen.

Weitere Beteiligungen bestanden im Bereich der Infrastruktur (UG 41: 2,367 Mrd. EUR, 2010: 2,376 Mrd. EUR), wobei der Hauptanteil bei der Österreichischen Bundesbahnen-Holding AG unverändert mit 1,900 Mrd. EUR lag.

In der UG 46 Finanzmarktstabilität änderte sich der Wert der Beteiligungen von 219,77 Mill. EUR im Jahr 2010 auf 669,77 Mill. EUR im Jahr 2011 um 450,00 Mill. EUR aufgrund der Umwandlung von Partizipationskapital in Grundkapital bei der HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG (siehe unten).

Details zu den Beteiligungen finden sich in der Tabelle B.2.3.2 im Band 2.

Unter Andere Wertpapiere des Anlagevermögens wurde das Partizipationskapital an Finanzunternehmungen verrechnet, das von der FIMBAG-Finanzmarkt-beteiligung Aktiengesellschaft des Bundes treuhändisch verwaltet wurde (UG 46: 4,799 Mrd. EUR, 2010: 5,874 Mrd. EUR).

TZ 4

Das Partizipationskapital setzte sich zusammen:

	2010	2011
	in Mrd. EUR	
Raiffeisen Bank International AG	1,750	1,750
HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG	1,350	0,275
ERSTE Group Bank AG	1,224	1,224
Österreichische Volksbanken AG	1,000	1,000
BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft	0,550	0,550
	<b>5,874</b>	<b>4,799</b>

Der Abgang beim Partizipationskapital in Höhe von 1.074,89 Mill. EUR resultiert aus einer Umwandlung (450,00 Mill. EUR) und einer Partizipationskapitalherabsetzung (624,89 Mill. EUR) bei der HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG.

Im Jahre 2011 führte eine Partizipationskapitalherabsetzung bei der HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG zur Abdeckung des im Jahresabschluss 2010 ausgewiesenen Bilanzverlustes zu einer Abschreibung des Partizipationskapitals in der Höhe von 771,23 Mill. EUR. Der Bundesanteil war davon mit 624,89 Mill. EUR betroffen.

Darüber hinaus wurde in einer außerordentlichen Hauptversammlung im Juni 2011 die Umwandlung des im Juni 2010 gezeichneten Partizipationskapitals in Grundkapital beschlossen. Aufgrund des Umtauschverhältnisses beträgt der Wert der nunmehr auf Inhaber lautenden Stückaktien 449.999.997,78 EUR. In der UG 46 wurden aufgrund der Umwandlung die 450.000.000,00 EUR aus der Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“ als Abgang gebucht und die 449.999.997,78 EUR in der Position „Beteiligungen“ als Zugang eingebucht.



# BRA 2011

## Jahresbestandsrechnung

### Anzahlungen für Anlagen

Tabelle 78: Buchwertentwicklung und Zusammensetzung Anzahlungen für Anlagen

Buchwertentwicklung	31.12.10	Zu- /Abgang	31.12.2011	Anteil
	in Mill. EUR			in %
<b>Anzahlungen für Anlagen</b>	<b>0,06</b>	<b>+ 0,73</b>	<b>0,78</b>	<b>100,0</b>
Zusammensetzung (Bezeichnung lt. JBR):				
17. Anzahlungen für Anlagen	0,06	+ 0,73	0,78	100,0

Die größten Anzahlungen waren im Bereich der UG 13 Justiz mit 0,40 Mill. EUR für verschiedene Anlagegüter zu finden.

### II. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen betrug 50,847 Mrd. EUR (Stand 2010: 49,942 Mrd. EUR) und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 905,89 Mill. EUR (+ 1,8 %).

Tabelle 79: Buchwertentwicklung und Zusammensetzung Umlaufvermögen

Buchwertentwicklung	31.12.2010	31.12.2011	Zusammen- setzung des Um- laufvermögens	Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR			in Mill. EUR	in %
<b>II. Umlaufvermögen</b>	<b>49.941,50</b>	<b>50.847,39</b>	<b>100,0</b>	<b>905,89</b>	<b>1,8</b>
Vorräte des Umlaufvermögens	20,44	25,00	0,0	4,56	22,3
Flüssige Mittel	5.759,97	6.521,71	12,8	761,75	13,2
Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-	-
Forderungen	39.399,73	41.299,90	81,2	1.900,17	4,8
Haushaltsrücklagen	4.761,36	3.000,78	5,9	- 1.760,58	- 37,0

TZ 4

Das Umlaufvermögen bestand zu 81,2 % aus Forderungen, zu 12,8 % aus flüssigen Mitteln und zu 5,9 % aus Haushaltsrücklagen. Die Vorräte hatten einen Anteil von deutlich unter einem Prozent, Wertpapiere des Umlaufvermögens gab es in den letzten beiden Jahren keine. Außer bei den Haushaltsrücklagen waren bei allen Vermögensgruppen Zuwächse zu verzeichnen. Diese bezifferten sich bei den Forderungen auf 1,900 Mrd. EUR. Die Abgänge bei den Haushaltsrücklagen betragen 1,761 Mrd. EUR.

Der Rückgang bei den Haushaltsrücklagen ist darauf rückzuführen, dass ab 2009 neu zugeführte Rücklagen wegen der geänderten Finanzierungsmodalitäten nicht mehr in der JBR ausgewiesen werden.

### Vorräte des Umlaufvermögens

Tabelle 80: Buchwertentwicklung und Zusammensetzung Vorräte des Umlaufvermögens

Buchwertentwicklung	31.12.10	Zu- /Abgang	31.12.2011	Anteil
	in Mill. EUR			in %
<b>Vorräte des Umlaufvermögens</b>	<b>20,44</b>	<b>+ 4,56</b>	<b>25,00</b>	<b>100,0</b>
Zusammensetzung (Bezeichnung lt. JBR):				
1. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter	15,83	+ 3,61	19,44	77,8
2. Altmaterial	0,11	+ 0,11	0,22	0,9
3. Erzeugnisse	4,51	+ 0,83	5,34	21,3

Die Vorräte des Umlaufvermögens bestanden zu 77,8 % aus Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter. Diese Position beinhaltet Betriebsstoffe und sonstige Verbrauchsgüter sowie Lebens- und Futtermittel, die vorwiegend in den Justizanstalten (UG 13: 6,82 Mill. EUR, 2010: 6,21 Mill. EUR) sowie im Schulbereich (UG 30: 5,73 Mill. EUR, 2010: 5,48 Mill. EUR) benötigt wurden.

Die restlichen 22,2 % entfielen auf Altmaterial und nicht näher spezifizierte Erzeugnisse.



# BRA 2011

## Jahresbestandsrechnung

### Flüssige Mittel

Tabelle 81: Buchwertentwicklung und Zusammensetzung Flüssige Mittel

Buchwertentwicklung	31.12.10	Zu- /Abgang	31.12.2011	Anteil
	in Mill. EUR			in %
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>5.759,97</b>	<b>+ 761,75</b>	<b>6.521,71</b>	<b>100,0</b>
Zusammensetzung (Bezeichnung lt. JBR):				
4. Bargeld und Wertzeichen	8,44	+ 1,37	9,81	0,2
5. Guthaben bei der ÖPSK (BAWAG P.S.K.)	101,71	- 38,84	62,87	1,0
6. Guthaben bei der OeNB	0,00	+ 0,19	0,19	0,0
7. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen u. Kassenverwaltung des Bundes	5.700,10	+ 729,86	6.429,97	98,6
8. Zuzüglich oder abzüglich schwebende Geldgebarungen	- 50,34	+ 69,17	18,83	0,3
9. Schecks	0,05	+ 0,00	0,05	0,0

Die flüssigen Mittel bestanden zu 98,6 % aus Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen und Kassenverwaltung des Bundes. Der Rest setzte sich aus Bargeld und Wertzeichen, aus Guthaben bei der ÖPSK (nunmehr BAWAG P.S.K.), Guthaben bei der OeNB, schwebender Geldgebarung sowie aus Schecks zusammen.

Den Großteil der Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen und Kassenverwaltung des Bundes betrafen kurz- und langfristige Veranlagungen (UG 51: 5,713 Mrd. EUR, 2010: 5,016 Mrd. EUR).

TZ 4

Rund 86 % dieser Veranlagungen mit Stichtag 31.12.2011 waren täglich fällig und die restlichen 14 % hatten eine Laufzeit von maximal drei Monaten. Die veranlagten Kassenmittel des Bundes per 31.12.2011 hatten folgende geographische Verteilung:

- Österreich: 38,2 %
- Deutschland: 25,4 %
- Niederlande: 14,2 %
- Dänemark: 7,1 %
- Frankreich: 6,2 %
- Finnland: 5,3 %
- Belgien: 3,6 %

Die branchenmäßige Aufteilung stellte sich wie folgt dar:

- Einheiten Sektor Staat-Bund: 0,9 %
- Einheiten Sektor Staat-Länder: 26,5 %
- Einheiten Sektor Staat-Sozialversicherung: 15,8 %
- Banken: 56,4 %
- Sonstiges: 0,4 %

Die Entwicklung bei der Schwebenden Geldgebarung ist in Ein- und Auszahlungen auf Bankkonten begründet, die im Jahr 2011 beauftragt wurden (UG 15 - Bundespensionsamt). Die Verbuchung am Bankkonto wurde erst im Jahr 2012 durchgeführt. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist daher nur bedingt aussagekräftig.

## Jahresbestandsrechnung

## Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere des Umlaufvermögens waren zum 31. Dezember 2011 nicht vorhanden.

## Forderungen

Tabelle 82: Buchwertentwicklung und Zusammensetzung Forderungen

Buchwertentwicklung	31.12.10	Zu- /Abgang	31.12.2011	Anteil
	in Mill. EUR			in %
<b>Forderungen</b>	<b>39.399,73</b>	<b>+ 1.900,17</b>	<b>41.299,90</b>	<b>100,0</b>
Zusammensetzung (Bezeichnung lt. JBR):				
11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	780,58	- 114,18	666,40	1,6
12. Forderungen aus Darlehen	842,53	+ 2.102,89	2.945,42	7,1
13. Forderungen aus der Inanspruchnahme von Haftungen	854,59	+ 1.197,89	2.052,49	5,0
14. Forderungen aus voranschlagswirksamen Vorschüssen	961,10	+ 41,48	1.002,57	2,4
15. Forderungen aus voranschlagsunwirksamen Vorschüssen	945,71	+ 32,53	978,23	2,4
16. Ersatzforderungen	-	-	-	-
17. Forderungen aus gegebenen Anzahlungen	166,42	- 33,54	132,88	0,3
18. Forderungen aus Währungstauschverträgen	13.773,97	- 687,23	13.086,73	31,7
19. Forderungen an Rechtsträger	-	-	-	-
20. Sonstige Forderungen	21.074,83	- 639,65	20.435,18	49,5

Die Forderungen bestanden zu 49,5 % aus sonstigen Forderungen und zu 31,7 % aus Forderungen aus Währungstauschverträgen.

Die sonstigen Forderungen betrafen insbesondere Abgabenforderungen (UG 16: 6,548 Mrd. EUR, 2010: 6,453 Mrd. EUR), Forderungen an den Reservefonds, FLAF (UG 25: 3,824 Mrd. EUR, 2010: 3,696 Mrd. EUR) und Forderungen aus dem Eigenbesitz des Bundes (UG 58: 10,435 Mrd. EUR, 2010: 9,972 Mrd. EUR).

Die Abgänge bei den Forderungen aus Währungstauschverträgen entstanden vorwiegend durch die Tilgung von Währungstauschverträgen.

TZ 4

Die im BVA in der Anlage I zum BFG 2011 auf Grund von § 16 Abs. 6 BHG in der UG 58 netto dargestellten Finanzierungen und Währungstauschverträge werden in der JBR weiterhin brutto ausgewiesen.

Die Details zu den Finanzierungen und Währungstauschverträgen (UG 58) sind in der TZ 6 sowie in der Tabelle C.2.3 im Band 2 brutto **ausgewiesen**.

### Haushaltsrücklagen

Tabelle 83: Buchwertentwicklung und Zusammensetzung Haushaltsrücklagen

Buchwertentwicklung	31.12.10	Zu- /Abgang	31.12.2011	Anteil
	in Mill. EUR			in %
<b>Haushaltsrücklagen</b>	<b>4.761,36</b>	<b>- 1.760,58</b>	<b>3.000,78</b>	<b>100,0</b>
Zusammensetzung (Bezeichnung lt. JBR):				
21. Haushaltsrücklagen	4.761,36	- 1.760,58	3.000,78	100,0

Die Haushaltsrücklagen bestanden zu 41,9 % aus der Ausgleichsrücklage (1,257 Mrd. EUR), zu 22,4 % aus besonderen Rücklagen (673,09 Mill. EUR)<sup>76</sup> und zu 27,7% aus Rücklagen **aus zweckgebundenen Einnahmen** (831,94 Mill. EUR)<sup>77</sup>. Der Rest setzte sich aus Rücklagen für besondere Aufwendungen und allgemeinen Rücklagen zusammen.

Unter den Haushaltsrücklagen wurden die Rücklagen zusammengefasst, die nach dem alten Rücklagensystem gebildet wurden. Sie werden in selber Höhe auch bei den **Passiva ausgewiesen**.

Ab 2009 wurden neu zugeführte Rücklagen **wegen der geänderten** Finanzierungsmodalitäten nicht mehr in der **JBR ausgewiesen**. **Auf Grund** der BHG-Novelle, BGBl. I Nr. 20/2008, wurden Rücklagen erst zum Zeitpunkt ihrer Inanspruchnahme finanziert.

Die in der JBR 2011 ausgewiesenen Rücklagen sind ausschließlich solche, die schon vor 2009 bestanden haben. Sie wurden im Unterschied zur jetzigen Rechtslage schon bei der Zuführung finanziert und scheinen daher auf beiden Seiten der JBR auf (vgl. die Positionen „21. Haushaltsrücklagen“

<sup>76</sup> Summe aus besonderer Rücklage (531,37 Mill. EUR) und besonderer Einnahmen Rücklage EU (141,72 Mill. EUR)

<sup>77</sup> Summe aus zweckgebundenen Einnahmen Rücklage (823,61 Mill. EUR) und Flexirücklage (8,33 Mill. EUR)

## Jahresbestandsrechnung

im Umlaufvermögen bei den Aktiva sowie „I. Haushaltsrücklagen“ in den Rücklagen bei den Passiva).

Die Details zu den Rücklagen finden sich in den Tabellen B.2.3.3.1 bis B.2.3.4.5 im Band 2.

## III. Aktive Rechnungsabgrenzung

In der Rechnungsabgrenzung sind bei den Aktiva Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Als Beispiel lassen sich hier die Bezüge der öffentlich Bediensteten nennen, die aufgrund der zeitgerechten Erfüllung bereits vor Beginn des nächsten Finanzjahres, dem sie zuzurechnen sind, angewiesen werden müssen.

Tabelle 84: Buchwertentwicklung und Zusammensetzung Aktive Rechnungsabgrenzung

Buchwertentwicklung	31.12.2010	31.12.2011	Zusammensetzung der aktiven Rechnungs- abgrenzung	Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR			in %	in Mill. EUR
<b>III. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1.869,79</b>	<b>3.083,48</b>	<b>100,0</b>	<b>1.213,69</b>	<b>64,9</b>
1. Geldwirksame Rechnungsabgrenzung	1.607,21	884,44	28,7	- 722,77	- 45,0
2. Geldunwirksame Rechnungsabgrenzung	262,58	2.199,04	71,3	1.936,46	737,5

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrug 3,083 Mrd. EUR (Stand 2010: 1,870 Mrd. EUR) und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 1,214 Mrd. EUR (+ 64,9 %). Sie bestand zu 28,7 % aus geldwirksamen Rechnungsabgrenzungen auf Grund von Auszahlungen im Vorlaufzeitraum (859,94 Mill. EUR) und von Einzahlungen im Auslaufzeitraum (24,50 Mill. EUR). Zu 71,3 % bestand sie aus geldunwirksamen Rechnungsabgrenzungen auf Grund der Abgrenzung der Schulden infolge von Erlösen gemäß § 65a BHG, die im laufenden Jahr aufgenommen, jedoch erst dem nächsten Jahr zugerechnet wurden.

Die Auszahlungen für das Folgejahr waren um 286,60 Mill. EUR geringer als im Vorjahr; die Einzahlungen im Auslaufzeitraum um 436,18 Mill. EUR. Somit verringerte sich die geldwirksame aktive Rechnungsabgrenzung um 722,77 Mill. EUR.

TZ 4

Die Abgrenzung der **Schulden gemäß § 65a BHG** war um 1,936 Mrd. EUR höher als im Vorjahr. **Somit stieg die geldunwirksame aktive Rechnungsabgrenzung um diesen Betrag.**

#### IV. Kapitalausgleich

Der Kapitalausgleich zeigt die Entwicklung des Eigenkapitals. Die Darstellung in der Jahresbestandsrechnung des Bundes beschränkt sich auf eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden des Bundes. Das Eigenkapital wird als Kapitalausgleich dargestellt und hat lediglich die Bedeutung einer rechnerischen Ausgleichsposition. Der Aussagewert ist daher entsprechend gering.

Tabelle 85: Buchwertentwicklung und Zusammensetzung Kapitalausgleich

Buchwertentwicklung	31.12.2010	31.12.2011	Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR		in %	
<b>IV. Kapitalausgleich</b>	<b>132.237,07</b>	<b>149.139,53</b>	<b>16.902,46</b>	<b>12,8</b>
1. Anfänglicher Kapitalausgleich	125.988,49	132.237,07		
2. Kapitalverminderung	-	- 174,54		
3. Kapitalerhöhung	- 791,03	-		
4. Rücklagenauflösung	-	-		
5. Vermögensabgang	7.039,61	17.077,00		

Das Eigenkapital des Bundes war buchmäßig negativ und wird als Kapitalausgleich bei den Aktiva dargestellt (Tabelle B.1, Band 2). Der Anfangsbestand des Jahres 2011 (anfänglicher Kapitalausgleich) in der Höhe von 132,237 Mrd. EUR entsprach dem schließlichen Kapitalausgleich des Jahres 2010. Durch die Kapitalverminderung wurde dieser um 174,54 Mill. EUR gesenkt, der Vermögensabgang erhöhte diesen um 17,077 Mrd. EUR. Der schließliche Kapitalausgleich betrug 149,140 Mrd. EUR. Das negative Eigenkapital stieg gegenüber dem Vorjahr um 16,902 Mrd. EUR (+ 12,8 %).



# BRA 2011

## Jahresbestandsrechnung

### 4.2 Passiva

Dem Schuldennachweis lagen alle Zahlungsverpflichtungen des Bundes zugrunde, welche in der Bestandsverrechnung der anordnenden Organe gemäß § 80 BHG zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2011 enthalten waren.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Passiva von 2007 bis 2011:

Tabelle 86: Passiva des Bundes

Bezeichnung		2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2010/2011
		in Mill. EUR					in %
I.	Rücklagen	4.704,76	11.483,04	5.854,18	4.761,36	3.000,78	- 37,0
II.	Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-
III.	Schulden	184.898,92	194.101,92	200.362,88	204.670,04	223.374,81	9,1
IV.	Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
V.	Passive Rechnungs- abgrenzung	1.728,82	3.231,00	2.231,36	1.365,29	2.899,13	112,3
<b>Summe Passiva</b>		<b>191.332,51</b>	<b>208.815,96</b>	<b>208.448,42</b>	<b>210.796,69</b>	<b>229.274,71</b>	<b>8,8</b>

Im Jahr 2011 erhöhte sich die Summe der Passiva. Sie nahm im Vergleich zu 2010 um 18,478 Mrd. EUR (+ 8,8 %) zu.

#### I. Rücklagen

Tabelle 87: Buchwertentwicklung und Zusammensetzung Rücklagen

Buchwertentwicklung		31.12.2010	31.12.2011	Zusammen- setzung der Rücklagen	Veränderung 2010/2011	
		in Mill. EUR		in %	in Mill. EUR	in %
<b>I. Rücklagen</b>		<b>4.761,36</b>	<b>3.000,78</b>	<b>100,0</b>	<b>- 1.760,58</b>	<b>- 37,0</b>
1.	Haushaltsrücklagen	4.761,36	3.000,78	100,0	- 1.760,58	- 37,0
2.	Sonstige Rücklagen	-	-	-	-	-

TZ 4

Der Stand der Rücklagen betrug 3,001 Mrd. EUR (2010: 4,761 Mrd. EUR). Die Rücklagen gingen gegenüber dem Vorjahr um 1,761 Mrd. EUR (- 37,0 %) zurück (TZ 3.6).

In den Tabellen B.2.3.3.1 bis B.2.3.4.5 im Band 2 sind die verschiedenen Rücklagenarten dargestellt.

### III. Schulden

Tabelle 88: Buchwertentwicklung und Zusammensetzung Schulden

Buchwertentwicklung	31.12.2010	31.12.2011	Zusammen- setzung der Schulden	Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR			in %	in Mill. EUR
<b>III. Schulden</b>	<b>204.670,04</b>	<b>223.374,81</b>	<b>100,0</b>	<b>18.704,77</b>	<b>9,1</b>
1. Schulden aus Lieferungen und Leistungen	113,20	91,44	0,0	- 21,76	- 19,2
2. Schulden aus voranschlagsunwirksamen Erlägen	1.992,42	2.397,72	1,1	405,30	20,3
3. Ersatzschulden	-	-	-	-	-
4. Schulden aus empfangenen Anzahlungen	-	-	-	-	-
5. nichtfällige Schulden aus Währungstauschverträgen	14.585,25	13.326,40	6,0	- 1.258,85	- 8,6
6. Sonstige Schulden	2.047,65	14.188,28	6,4	12.140,63	592,9
7. Finanzschulden	185.931,52	193.370,97	86,6	7.439,45	4,0

Der Schuldenstand des Bundes betrug 223,375 Mrd. EUR (2010: 204,670 Mrd. EUR). Die Schulden stiegen gegenüber dem Vorjahr um 18,705 Mrd. EUR (+ 9,1 %).

Abgänge bei Schulden aus Währungstauschverträgen ergaben sich durch Tilgungen von Währungstauschverträgen und von Devisentermingeschäften in UG 58 (- 1,259 Mrd. EUR, 2010: - 4,260 Mrd. EUR).

Die sonstigen Schulden erhöhten sich um 12,141 Mrd. EUR. Darin enthalten sind 10,835 Mrd. EUR in der UG 41 aufgrund der Verbuchung von

## Jahresbestandsrechnung

Zuschüssen des Bundes gemäß § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz zur Instandhaltung, Planung und Bau von Schieneninfrastruktur. Es sind dies Schulden aus Vorjahren, die aufgrund der Prüfung durch den RH im Jahr 2011 erstmalig eingebucht wurden.<sup>78</sup>

Die Schulden werden ausführlich in TZ 6 dargestellt, die Tabelle B.2.2 im Band 2 gibt eine Gesamtübersicht über die Schulden des Bundes zum 31. Dezember 2011 gegliedert nach Schuldarten.

## V. Passive Rechnungsabgrenzung

Bei den Passiva sind in der Rechnungsabgrenzung Ausgaben nach dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit vor diesem Tag darstellen. Als Beispiel lassen sich hier Zahlungen nennen, die gemäß § 52 Abs. 2 BHG bis 20. Jänner des folgenden Finanzjahres noch zu Lasten des abgelaufenen Finanzjahres geleistet wurden.

Tabelle 89: Buchwertentwicklung und Zusammensetzung Passive Rechnungsabgrenzung

Buchwertentwicklung	31.12.2010	31.12.2011	Zusammensetzung der passiven Rechnungs- abgrenzung	Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR			in %	in Mill. EUR
<b>V. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1.365,29</b>	<b>2.899,13</b>	<b>100,0</b>	<b>1.533,84</b>	<b>112,3</b>
1. Geldwirksame Rechnungsabgrenzung	1.365,17	2.898,91	100,0	1.533,75	112,3
2. Geldunwirksame Rechnungsabgrenzung	0,12	0,21	0,0	0,09	72,4

Die passive Rechnungsabgrenzung betrug 2,899 Mrd. EUR (2010: 1,365 Mrd. EUR) und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 1,534 Mrd. EUR (+ 112,3 %). Sie bestand zu fast 100 % aus geldwirksamen Rechnungsabgrenzungen aufgrund von Einzahlungen für das Folgejahr (0,45 Mill. EUR), der Korrektur der Erlöse der Vorlauffinanzierung von Finanzschulden (UG 58: 2,304 Mrd. EUR) sowie Auszahlungen im Auslaufzeitraum (594,54 Mill. EUR).

<sup>78</sup> siehe Bundesrechnungsabschluss 2010 Band 1 Seite 202 ff.

### 4.3 Erläuterungen der Veränderungen des Vermögens und der Schulden in der Jahresbestandsrechnung

Nachstehend werden die bei den einzelnen Bilanzpositionen der Jahresbestandsrechnung 2011 (siehe Band 2, Tabelle B.1) gegenüber dem Jahr 2010 eingetretenen Veränderungen von über 5 Mill. EUR betragsmäßig angegeben und die wesentlichen Ursachen der Veränderungen aufgezeigt. Bereits im Vorjahr (BRA 2010) wurde im Hinblick auf die Haushaltsrechtsreform 2013 die bereichsweise<sup>79</sup> Darstellung durch die Beschreibung der Veränderungen der einzelnen Untergliederungen (UG) zum Vorjahr ersetzt. Begründungen sind dann erforderlich, wenn die Abweichung der Bilanzposition in einer UG 5 Mill. EUR überschreitet. Diese Begründungen werden von den einzelnen Ressorts erstellt und dem Rechnungshof übermittelt, der sie auf ihre Vollständigkeit und Plausibilität überprüft. Im Einzelnen sind die betragsmäßigen Veränderungen (mit Ausnahme des Kapitalausgleichs) im Band 2, Tabellen B.2.1 (Aktiva) und B.2.2 (Passiva), nach Bilanzpositionen und tiefer gegliedert enthalten.

Mit 1. Jänner 2011 wurde die UG 32 „Kunst und Kultur“ in die UG 30 „Unterricht“ eingegliedert. Um die Abweichungen des Erfolgs der UG 30 mit dem Vorjahr vergleichbar zu machen, wurden als Vorjahresdaten die Summen aus UG 30 und UG 32 verwendet.

<sup>79</sup> Im Unterschied zur Voranschlagsvergleichsrechnung auf Untergliederungs-Ebene erfolgte die Jahresbestands- und Jahreserfolgsrechnung bis zum Jahr 2009 auf Bereichs-Ebene, wo mehrere Budget-Untergliederungen in einem Bereich zusammengefasst wurden (z.B. umfasste der Bereich BMF die Untergliederungen 15, 16, 23, 44, 45, 46, 51 und 58). Diese Darstellungsform wird nicht mehr angewendet.



# BRA 2011

## Jahresbestandsrechnung

### AKTIVA

#### I. ANLAGEVERMÖGEN

##### Unbewegliche Anlagen

3. Grundstückseinrichtungen + 132,25 Mill. EUR

##### Zugänge in

- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (+ 131,65 Mill. EUR): betreffend Bauliche Anlagen fertig gestellter Bundesstraßen - ASFINAG resultierten aus einer vom BMVIT mit dem RH veranlassten Mängelbehebung betreffend Grund- und Herstellungskosten (+ 118,05 Mill. EUR) sowie aus Grundstücksankäufen für Infrastruktur- und Straßenausbaumaßnahmen durch die ASFINAG (+ 13,60 Mill. EUR).

4. Gebäude + 10,18 Mill. EUR

##### Steigerungen in

- UG 40 Wirtschaft (+ 15,87 Mill. EUR): infolge des Zugangs von Neubauwerten (20-er Haus, Kongresszentrum).

##### Verminderungen in

- UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft (- 5,69 Mill. EUR): durch die Ausbuchung eines Gebäudes aus der Liegenschaftsbestandsrechnung der ÖBf AG.

5. Sonderanlagen - 22,46 Mill. EUR

##### Abgänge in

- UG 15 Finanzverwaltung (- 20,34 Mill. EUR): durch das Ausscheiden der Sonderanlage Flughafen Graz Betriebs GesmbH.

##### Bewegliche Anlagen

6. Maschinen und maschinelle Anlagen - 71,98 Mill. EUR

TZ 4

## Abgänge in

- UG 30 Unterricht, Kunst und Kultur (– 36,78 Mill. EUR): durch die Umstellung der bisherigen Inventaraufzeichnungen (50 % Buchwert) auf Finanz-Anlagenbuchhaltung (FI-AA).
- UG 11 Inneres (– 24,36 Mill. EUR): durch die Umstellung der nachgeordneten Dienststellen auf Finanz-Anlagenbuchhaltung (FI-AA), da die Bestände offensichtlich zu hoch dargestellt waren.

7. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel + 23,73 Mill. EUR

## Zugänge in

- UG 11 Inneres (+ 20,25 Mill. EUR): infolge der buchmäßigen Übernahme der Bestände aus der AG-Ausstattung (Inventarisierungsprogramm der nachgeordneten Dienststellen) auf Finanz-Anlagenbuchhaltung (FI-AA).

8. Fahrzeuge und sonstige Beförderungsmittel – 40,54 Mill. EUR

## Abgänge in

- UG 11 Inneres (– 39,61 Mill. EUR): durch die Umstellung der nachgeordneten Dienststellen auf Finanz-Anlagenbuchhaltung (FI-AA), da die Bestände offensichtlich zu hoch dargestellt waren.

9. Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung – 207,30 Mill. EUR

## Abgänge in

- UG 11 Inneres (– 141,35 Mill. EUR): durch die Umstellung der nachgeordneten Dienststellen auf Finanz-Anlagenbuchhaltung (FI-AA), da die Bestände offensichtlich zu hoch dargestellt waren.
- UG 30 Unterricht, Kunst und Kultur (– 41,90 Mill. EUR): durch die Umstellung der bisherigen Inventaraufzeichnungen (50 % Buchwert) auf Finanz-Anlagenbuchhaltung (FI-AA).
- UG 02 Bundesgesetzgebung (– 8,42 Mill. EUR): aufgrund der Einführung der Finanz-Anlagenbuchhaltung (FI-AA) und der damit verbundenen Umbewertung von Pauschalabschreibung auf die lineare Abschreibung.
- UG 13 Justiz (– 7,52 Mill. EUR): durch höhere sonstige Abschreibungen infolge vermehrter Skartierungen und Verkäufe.



# BRA 2011

## Jahresbestandsrechnung

### In Bau befindliche Anlagen

10. In Bau befindliche unbewegliche Anlagen + 25,09 Mill. EUR

#### Zugänge in

- UG 40 Wirtschaft (+ 16,88 Mill. EUR): durch die Weiterführung von Umbau- und Restaurationsarbeiten am Amtsgebäude Himelpfortgasse/Johannesgasse (BMF).
- UG 13 Justiz (+ 8,33 Mill. EUR): infolge von Ausgaben für Bauinvestitionen der Justizanstalten.

### Finanzanlagen

15. Beteiligungen + 681,17 Mill. EUR

#### Steigerungen in

- UG 46 Finanzmarktstabilität (+ 450,00 Mill. EUR): durch die Umwandlung von Partizipationskapital in Grundkapital bei der HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG.
- UG 45 Bundesvermögen (+ 240,67 Mill. EUR): durch höhere Beteiligungen bei der Internationalen Entwicklungsorganisation (+ 106,80 Mill. EUR) sowie beim Europäischen (+ 81,59 Mill. EUR) und beim Afrikanischen (+ 36,08 Mill. EUR) Entwicklungsfonds.

#### Verminderungen in

- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (- 8,80 Mill. EUR): infolge der Aufteilung der Beteiligung an der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH zwischen BMVIT und BMWFJ zu je 50 %.

16. Andere Wertpapiere des Anlagevermögens - 1.074,89 Mill. EUR

#### Abgänge in

- UG 46 Finanzmarktstabilität (- 1.074,89 Mill. EUR): durch die Umwandlung von Partizipationskapital in Grundkapital (- 450,00 Mill. EUR) sowie die Kapitalherabsetzung (- 624,89 Mill. EUR) bei der HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG.

TZ 4

**II. UMLAUFVERMÖGEN****Flüssige Mittel**

5. Guthaben bei der BAWAG P.S.K. – 38,84 Mill. EUR

## Abgänge in

- UG 20 Arbeit (– 34,19 Mill. EUR): durch Abrufen der von der EU getätigten Einzahlungen für das operationelle Programm Beschäftigung 2007 - 2013.
- UG 15 Finanzverwaltung (– 5,35 Mill. EUR): durch geringere Guthaben bei der BAWAG P.S.K..

7. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen und Kassenverwaltung des Bundes + 729,86 Mill. EUR

## Zugänge in

- UG 51 Kassenverwaltung (+ 696,54 Mill. EUR): höhere Guthaben durch Veranlagungen.
- UG 44 Finanzausgleich (+ 28,36 Mill. EUR): höhere Guthabenstände bei verschiedenen Kreditunternehmungen.

8. Schwebende Geldgebarungen + 69,17 Mill. EUR

## Erhöhungen in

- UG 16 Öffentliche Abgaben (+ 28,20 Mill. EUR): durch geringere schwebende Gebarungen im Bereich der Finanzämter.
- UG 30 Unterricht, Kunst und Kultur (+ 22,34 Mill. EUR): bedingt durch die erfolgte Umstellung der Abrechnungsmodalitäten (Kassabuchführung-Ablöse durch HV-SAP) für nachgeordnete Dienststellen kam es Ende 2011 – im Gegensatz zum Vorjahr – kaum mehr zu schwebenden Geldgebarungen aufgrund nicht abgebuchter Zahlungsaufträge.
- UG 20 Arbeit (+ 16,73 Mill. EUR): jahresendbedingte Verzögerungen in der Zahlungsabwicklung des Abrechnungskontos für das operationelle Programm Beschäftigung 2007 - 2013.



# BRA 2011

## Jahresbestandsrechnung

### Forderungen

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – 114,18 Mill. EUR

#### Abgänge in

- UG 46 Finanzmarktstabilität (– 60,02 Mill. EUR): geringere Forderungen an Haftungsentgelten gemäß Interbankmarktstärkungsgesetz (IBSG) und Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG).
- UG 24 Gesundheit (– 39,70 Mill. EUR): durch die Ausbuchung der – erst im Jänner 2011 fällig gewesenen, aber bereits im Jahr 2010 als Forderung ausgewiesenen – Dotierung des Krankenkassen-Strukturfonds mit 40,00 Mill. EUR für das Jahr 2011. Die im Jahr 2012 fällige Zahlung an den Krankenkassen-Strukturfonds wurde 2012 erfasst, wodurch keine entsprechende neue Forderung entstand.
- UG 13 Justiz (– 16,98 Mill. EUR): vorwiegend verminderte Forderungen bei Strafgeldern der Einbringungsstelle beim OLG Wien. Durch die Ablösung der Kassabuchführung wurden Forderungen bei den Gerichten nicht mehr summarisch dargestellt.

12. Forderungen aus Darlehen + 2.102,89 Mill. EUR

#### Erhöhungen in

- UG 46 Finanzmarktstabilität (+ 1.140,92 Mill. EUR): infolge von Bilanzabgrenzungsbuchungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Haftungen gemäß Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG) durch die Kommunalkredit Austria AG.
- UG 45 Bundesvermögen (+ 943,36 Mill. EUR): durch Darlehen betreffend Zahlungsbilanzunterstützung an Griechenland (+ 947,56 Mill. EUR).
- UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) (+ 22,90 Mill. EUR): infolge höherer fälliger Darlehensforderungen, die sich aufgrund einer 2011 vorgenommenen Gesamterfassung aller offenen Fälle der einzufordernden Mezzanindarlehen ergaben.

TZ 4

13. Forderungen aus der Inanspruchnahme von Haftungen + 1.197,89 Mill. EUR

## Erhöhungen in

- UG 46 Finanzmarktstabilität (+ 1.140,92 Mill. EUR): Forderungen aus der Inanspruchnahme von **Haftungen gemäß Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG)** durch die Kommunalkredit Austria AG.
- UG 45 Bundesvermögen (+ 56,98 Mill. EUR): höhere Forderungen aus Rückersätzen von Haftungsinanspruchnahmen gemäß AusFFG.

14. Fällige Forderungen aus voranschlagswirksamen Vorschüssen + 41,48 Mill. EUR

## Steigerungen in

- UG 25 Familie und **Jugend** (+ 40,06 Mill. EUR): durch die **Zunahme der fälligen Forderungen** an Unterhaltsvorschüssen im Bereich sonstiger familienpolitischer Maßnahmen.

15. Forderungen aus voranschlagsunwirksamen Vorschüssen + 32,53 Mill. EUR

## Zugänge in

- UG 13 Justiz (+ 37,07 Mill. EUR): Auszahlung von gegenüber dem Vorjahr angestiegenen offenen Unterhaltsvorschüssen durch die vier Oberlandesgerichte.

## Abgänge in

- UG 15 Finanzverwaltung (- 5,47 Mill. EUR): durch Rückzahlungen von Beitragsguthaben der Gebietskrankenkassen.

17. Forderungen aus gegebenen Anzahlungen - 33,54 Mill. EUR

## Verminderungen in

- UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport (- 26,02 Mill. EUR): durch die Abrechnung gegebener Anzahlungen bzw. durch die Verminderung von offenen Zahlungsbeträgen durch Teilabrechnungen.



# BRA 2011

## Jahresbestandsrechnung

- UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft (– 6,53 Mill. EUR): Abrechnung gegebener Anzahlungen der Projekte „Gesamterhebung zur österreichischen Waldinventur 2007/2009“ und „Entwicklung und Realisierung eines Wildbach- und Lawinenkatasters“.
18. Nicht fällige Forderungen aus  
Währungstauschverträgen – 687,23 Mill. EUR

### Verminderungen in

- UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (– 687,23 Mill. EUR): Tilgung von Währungstauschverträgen (– 2.500,60 Mill. EUR) und Devisentermingeschäften (– 151,65 Mill. EUR). Dem gegenüber Erhöhungen durch die Begebung von Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen (+ 959,27 Mill. EUR), durch den Abschluss von nachträglichen Währungstauschverträgen (+ 611,16 Mill. EUR) sowie durch die günstigere Devisenkursentwicklung (+ 394,59 Mill. EUR).
20. Sonstige Forderungen – 639,65 Mill. EUR

### Abgänge in

- UG 46 Finanzmarktstabilität (– 1.140,92 Mill. EUR): infolge von Bilanzabgrenzungsbuchungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Haftungen gemäß Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG) durch die Kommunalkredit Austria AG.
- UG 13 Justiz (– 154,99 Mill. EUR): durch verminderte Forderungen bei Strafgeldern. Infolge der Ablösung der Kassabuchführung wurden Forderungen bei den Gerichten nicht mehr summarisch dargestellt.
- UG 45 Bundesvermögen (– 6,11 Mill. EUR): im Unterschied zum Vorjahr keine Zinsforderungen betreffend Zahlungsbilanzunterstützung an Griechenland.

### Steigerungen in

- UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (+ 462,62 Mill. EUR): durch einen höheren Bestand an Wertpapieren im Bundesbesitz.
- UG 16 Öffentliche Abgaben (+ 95,45 Mill. EUR): durch höhere Abgabenforderungen der Zoll- und Finanzämter (+ 73,30 Mill. EUR) und durch Bilanzabgrenzungsbuchungen (+ 15,86 Mill. EUR).

TZ 4

- UG 25 Familie und Jugend (+ 93,72 Mill. EUR): höhere Forderungen an den Reservefonds für Familienbeihilfen zur Abgangsdeckung 2011 (+ 128,06 Mill. EUR) und an nicht fälligen Dienstgeberbeiträgen (+ 61,48 Mill. EUR). Andererseits kam es zu Abgängen infolge von Bilanzabgrenzungsbuchungen (- 53,92 Mill. EUR), geringeren Forderungen bei den Pensionsbeiträgen für Kindererziehungszeiten (- 21,90 Mill. EUR) und den fälligen Dienstgeberbeiträgen (- 20,00 Mill. EUR).
- UG 20 Arbeit (+ 8,81 Mill. EUR): Bilanzabgrenzungsbuchungen zwischen fälligen und nicht fälligen Forderungen sowie höhere fällige Forderungen in der Applikation Arbeitslosenversicherung.
- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (+ 6,63 Mill. EUR): Bilanzabgrenzungsbuchungen (Bilanzsplitting) durch die BRZ GmbH.

### Haushaltsrücklagen

21. Haushaltsrücklagen - 1.760,58 Mill. EUR

Bei den in der UG 51 **Kassenverwaltung** verrechneten Haushaltsrücklagen veränderte sich der **Stand der Rücklagen** entsprechend den im Finanzjahr 2011 erfolgten Zuführungen und Inanspruchnahmen (Entnahmen bzw. Auflösungen).

Die Verminderung der Haushaltsrücklagen war vor allem auf:

- die Verminderung der besonderen Rücklage um 1.019,70 Mill. EUR zurückzuführen, wovon 352,61 Mill. EUR für Bundesdarlehen an das Ausland (Griechenlandhilfe) verwendet wurden. Der Rest diente zur Abdeckung von überplanmäßigen Ausgaben.
- die Verminderung der Ausgleichsrücklage um 586,80 Mill. EUR zurückzuführen, da von der Österreichischen Bundesregierung weitere Bundesdarlehen an das Ausland (Griechenlandhilfe) (436,80 Mill. EUR) gewährt wurden und der Finanzminister ermächtigt wurde, gemäß Artikel 51 des Budgetbegleitgesetzes 2009 auf Forderungen des Bundes gegenüber Gebietskrankenkassen in der Höhe von 150,00 Mill. EUR zu verzichten.



# BRA 2011

## Jahresbestandsrechnung

Die übrigen Verminderungen der Haushaltsrücklagen waren auf:

- die um 117,56 Mill. EUR verminderten allgemeinen Rücklagen sowie
- die um 45,56 Mill. EUR verminderten besonderen Aufwendungen-Rücklagen zurückzuführen.

Erhöhungen entstanden durch die Zuführung bei den zweckgebundenen Einnahmen-Rücklagen (+ 27,03 Mill. EUR).

### III. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Aktive Rechnungsabgrenzung + 1.213,69 Mill. EUR

Zugänge in

- UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (+ 1.487,35 Mill. EUR): hauptsächlich durch die höhere Begebung von Finanzschulden im Wege der Vorlauffinanzierung (+ 1.936,35 Mill. EUR). Dem gegenüber geringere Tilgungen von Finanzschulden (– 449,01 Mill. EUR), da deren Fälligkeitsdatum nicht ins vorangegangene Finanzjahr verschoben wurde.
- UG 23 Pensionen (+ 20,26 Mill. EUR): höhere Vorlaufzahlungen der Pensionen für Beamte, Landeslehrer und ÖBB.

Abgänge in

- UG 31 Wissenschaft und Forschung (– 237,59 Mill. EUR): als Vorbereitung auf die zweite Etappe der Haushaltsrechtsreform ab 2013 wurden vom BMWF ab dem Jahr 2011 keine Vorlaufzahlungen für Universitäten und Fachhochschulen mehr durchgeführt. Diese bis zum Jahr 2010 geleisteten Vorlaufzahlungen verursachten Abgrenzungsbuchungen, die zum Jahresende 2011 nicht mehr erforderlich waren.
- UG 30 Unterricht, Kunst und Kultur (– 24,25 Mill. EUR): weniger Zahlungen im Vorlaufzeitraum.
- UG 16 Öffentliche Abgaben (– 12,87 Mill. EUR): geringere Akontozahlungen an den Hauptverband Österreichischer Sozialversicherungsträger (– 21,67 Mill. EUR) und höhere Einzahlungen im Bereich der Finanzverwaltung (+ 8,79 Mill. EUR).

## TZ 4

- UG 15 Finanzverwaltung (- 10,98 Mill. EUR): keine Abgrenzung von Nachträgen an Lohnsteuer.
- UG 14 Militärische **Angelegenheiten** und Sport (- 9,83 Mill. EUR): infolge von **Abgrenzungsbuchungen** im Zusammenhang mit **Abrechnungen** für das Heeres-Personalamt.

**IV. KAPITALAUSGLEICH**

Der schließliche Kapitalausgleich betrug 149.139,53 Mill. EUR. Er erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 16.902,46 Mill. EUR. Auf die Ausführungen unter TZ 4.1 dieses Berichtes wird verwiesen.

**PASSIVA****I. RÜCKLAGEN**

1. Haushaltsrücklagen - 1.760,58 Mill. EUR

Siehe die gleich bezeichnete Position unter Aktiva.

Einzelheiten sind der TZ 3.6 und den Tabellen A.5.1 bis A.5.5 sowie B.2.3.3.1 bis B.2.3.4.5 im Band 2 zu entnehmen.

**III. SCHULDEN**

1. Schulden aus Lieferungen und Leistungen - 21,76 Mill. EUR

Verringerungen in

- UG 24 Gesundheit (- 40,06 Mill. EUR): durch die Ausbuchung der - erst im Jänner 2011 fällig gewesenen, aber bereits im Jahr 2010 als Schuld ausgewiesenen - Dotierung des Krankenkassen-Strukturfonds mit 40,00 Mill. EUR für das Jahr 2011. Die im Jahr 2012 fällige Zahlung an den Krankenkassen-Strukturfonds wurde 2012 erfasst, wodurch keine entsprechende neue Schuld entstand.
- UG 13 Justiz (- 10,11 Mill. EUR): durch die Ablösung der Kassa-buchführung wurden zum 31. Dezember 2011 bestehende Schulden nicht mehr summarisch dargestellt.

## Steigerungen in

- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (+ 14,82 Mill. EUR): Bilanzabgrenzungsbuchungen (Bilanzsplitting) durch die BRZ GmbH.
- UG 25 Familie und Jugend (+ 10,10 Mill. EUR): durch gestiegene nicht fällige Forderungen bei den Schülerfreifahrten.

2. Schulden aus voranschlagsunwirksamen Erlägen + 405,30 Mill. EUR

## Zugänge in

- UG 15 Finanzverwaltung (+ 222,79 Mill. EUR): durch höhere Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge (+ 197,45 Mill. EUR) sowie höhere Zahlungen von Entsorgungsbeiträgen (Umweltforum Haushalt GesmbH) (+ 24,00 Mill. EUR).
- UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (+ 161,04 Mill. EUR): höhere Cash-Collateral-Barsicherheiten (+ 191,04 Mill. EUR) bei gleichzeitigen Abgängen durch geringere Wertpapierpensionsgeschäfte (- 30,00 Mill. EUR).
- UG 13 Justiz (+ 40,00 Mill. EUR): infolge höherer Erläge, die den Präsidenten der Oberlandesgerichte aus dem FLAF für Unterhaltsvorschüsse überwiesen wurden.
- UG 16 Öffentliche Abgaben (+ 22,32 Mill. EUR): höhere Schulden aus EU-Zöllen.
- UG 40 Wirtschaft (+ 12,64 Mill. EUR): durch nicht rechtzeitig eingelangte bzw. geprüfte Abrechnungsunterlagen im Bereich Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzinse.

## Abgänge in

- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (- 57,31 Mill. EUR): geringere EU-Mittelzuweisungen im Bereich der Förderung Trans-europäischer Netze (TEN).

TZ 4

5. Nicht fällige **Schulden**  
aus **Währungstauschverträgen** - 1.258,85 Mill. EUR

Abgänge in

- UG 58 Finanzierungen, **Währungstauschverträge** (- 1.258,85 Mill. EUR): durch die Tilgung von **Währungstauschverträgen** (- 2.672,12 Mill. EUR) und von **Devisentermingeschäften** (- 250,51 Mill. EUR). Gleichzeitige Zugänge entstanden durch die **Begebung** von Kreditoperationen mit **Währungstauschverträgen** (+ 955,05 Mill. EUR), den Abschluss von nachträglichen **Währungstauschverträgen** (+ 612,48 Mill. EUR) sowie die höhere Devisenkursentwicklung (+ 96,24 Mill. EUR).

6. Sonstige Schulden + 12.140,63 Mill. EUR

Zugänge in

- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (+ 10.883,93 Mill. EUR): durch die Einbuchung der Vorbelastungen für die Eisenbahn-Infrastruktur bei den nicht fälligen sonstigen Schulden (+ 10.820,46 Mill. EUR)<sup>80</sup> sowie durch Bilanzabgrenzungsbuchungen (Bilanzsplitting) (+ 63,50 Mill. EUR) durch die BRZ GmbH.
- UG 46 Finanzmarktstabilität (+ 1.140,11 Mill. EUR): Verbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme von **Haftungen** gemäß Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG) durch die Kommunalkredit Austria AG.
- UG 31 Wissenschaft und Forschung (+ 248,86 Mill. EUR): als Vorbereitung auf die zweite Etappe der Haushaltsrechtsreform ab 2013 wurden vom BMWF ab dem Jahr 2011 keine Vorlaufzahlungen für **Universitäten** und Fachhochschulen mehr durchgeführt. Somit **erfolgen die Zahlungen** periodengerecht, wodurch die Schulden für die **Jänner-Zahlung** 2012 erstmalig in der Jahresbestandsrechnung 2011 erfasst wurden.
- UG 16 Öffentliche Abgaben (+ 62,61 Mill. EUR): in**folge** höherer nichtfälliger Schulden bei den **Ertragsanteilen** der Länder und Gemeinden (+ 81,53 Mill. EUR) bei gleichzeitigen Abgängen durch Bilanzabgrenzungsbuchungen (- 15,79 Mill. EUR).
- UG 13 Justiz (+ 8,17 Mill. EUR): durch **diverse** Bilanzabgrenzungsbuchungen (Bilanzsplitting) durch die BRZ GmbH.

<sup>80</sup> siehe Bundesrechnungsabschluss 2010 Band 1 Seite 202 ff.



TZ 4

- UG 10 Bundeskanzleramt (+ 6,21 Mill. EUR): infolge eines Programmfehlers der automatischen Rechnungsabgrenzung.

Abgänge in

- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (– 78,51 Mill. EUR),
- UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) (– 9,32 Mill. EUR) sowie
- UG 24 Gesundheit (– 5,74 Mill. EUR): infolge geringerer Zahlungen im Auslaufzeitraum.
- UG 13 Justiz (– 5,55 Mill. EUR): durch geringere Zahlungen im Auslaufzeitraum im Bereich der Verwahrungsabteilungen und des BMJ (Zentralstelle).

## 5. JAHRESERFOLGSRECHNUNG

### 5.1 Gesamtergebnis der Jahreserfolgsrechnung

Die Aufstellung einer Jahreserfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) ist im Bundeshaushaltsgesetz<sup>81</sup> festgelegt. Die Aufgliederung der Aufwendungen und Erträge nach Aufwands- und Ertragsarten entspricht der in der Rechnungslegungsverordnung (§ 22 und Anlage 2 RLV) festgelegten Gliederung und gibt Auskunft über die Aufbringung der Mittel für die Erfüllung der Aufgaben des Bundes und deren Verwendung (Band 2, Tabelle B.3).

Infolge einer periodengerechten Rechnungsabgrenzung entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Bilanzierung weichen die Ergebnisse der Jahreserfolgsrechnung von denen der Voranschlagsvergleichsrechnungen ab.

Gemäß dem Grundsatz der Abgrenzung erfolgt in der Jahreserfolgsrechnung eine periodengerechte Zurechnung und Verbuchung von zeitraumbezogenen Vermögensänderungen (Aufwendungen, Erträge). Im Gegensatz dazu ist bei der voranschlagswirksamen Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben grundsätzlich der Zahlungszeitpunkt maßgebend.

Die erste Etappe der Haushaltsrechtsreform führte auch zu Auswirkungen auf das Gesamtergebnis der Jahreserfolgsrechnung. Seit dem Jahr 2009 wird in der UG 58 (Finanzierung, Währungstauschverträge) nur mehr der Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen („Nettodarstellung“ gemäß § 16 Abs. 6 BHG).

Für Zwecke der Vergleichbarkeit war es notwendig, die Vorjahreswerte anzupassen, welche damit von den in den Vorjahren veröffentlichten Werten abweichen können. Dies betrifft insbesondere die Positionen „Übrige Aufwendungen“ und „Übrige Erträge“.

Das Gesamtergebnis der Jahreserfolgsrechnung errechnet sich aus einer Gegenüberstellung der Aufwendungen und der Erträge des Bundes. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag wird entweder als ein Vermögenszugang bei den Aufwendungen oder als Vermögensabgang bei den Erträgen ausgewiesen.

<sup>81)</sup> § 98 Abs. 2 Z. 3 BHG

TZ 5

Tabelle 90: Gesamtergebnis der Jahreserfolgsrechnung

	2010	2011	Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR		in %	
<b>Erträge</b>	<b>67.188,54</b>	<b>64.417,24</b>	<b>- 2.771,30</b>	<b>- 4,1</b>
I. Haupterträge	56.797,94	59.131,61	2.333,67	4,1
II. Nebenerträge	6,35	8,88	2,53	39,9
III. Wertberichtigungen	-	-	-	-
IV. Übrige Erträge	7.363,02	3.233,18	- 4.129,84	- 56,1
V. Aktivierte Eigenleistungen	0,19	0,52	0,34	182,8
VI. Bestandsmehrungen	169,65	11,17	- 158,48	- 93,4
VII. Transfers	2.851,39	2.031,87	- 819,52	- 28,7
VIII. Aufl. sonst. Rücklagen, Rückstellungen	-	-	-	-
<b>Aufwendungen</b>	<b>74.228,15</b>	<b>81.494,24</b>	<b>7.266,09</b>	<b>9,8</b>
I. Aufwand für Bedienstete	12.467,24	12.546,19	78,96	0,6
II. Öffentliche Abgaben	17,60	19,04	1,44	8,2
III. Abschreibungen u. Wertbericht.	1.241,65	1.099,41	- 142,24	- 11,5
IV. Übrige Aufwendungen	19.020,85	14.745,57	- 4.275,28	- 22,5
V. Bestandsminderungen	23,25	710,48	687,23	2956,1
VI. Transfers	41.457,57	52.373,55	10.915,98	26,3
VII. Zuf. sonst. Rücklagen, Rückstellungen	-	-	-	-
<b>Vermögensabgang</b>	<b>- 7.039,61</b>	<b>- 17.077,00</b>	<b>- 10.037,39</b>	<b>142,6</b>

Da die Summe der Aufwendungen höher war als die Summe der Erträge, ergab sich 2011 wie im Vorjahr ein Vermögensabgang. Der Abgang erhöhte sich von - 7,040 Mrd. EUR im Jahr 2010 auf - 17,077 Mrd. EUR im Jahr 2011.

## 5.2 Zusammensetzung der Aufwendungen und Erträge in der Jahreserfolgsrechnung

### 5.2.1 Aufwendungen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der gesamten Aufwendungen in den Jahren 2007 bis 2011:

Tabelle 91: Jahreserfolgsrechnung des Bundes – Aufwendungen

Bezeichnung	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR					in %	
I. Aufwand für Bedienstete	11.327,14	11.819,31	12.291,40	12.467,24	12.546,19	78,96	0,6
II. Öffentliche Abgaben	22,29	21,33	19,57	17,60	19,04	1,44	8,2
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen	1.541,74	868,97	1.311,94	1.241,65	1.099,41	- 142,24	- 11,5
IV. Übrige Aufwendungen	13.646,91	16.449,97	13.486,01	19.020,85	14.745,57	- 4.275,28	- 22,5
V. Bestandsminderungen	28,55	15,57	29,89	23,25	710,48	687,23	2956,1
VI. Transfers	39.621,59	41.170,14	39.964,58	41.457,57	52.373,55	10.915,98	26,3
VII. Zuf. sonst. Rücklagen, Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-
<b>Aufwendungen</b>	<b>66.188,22</b>	<b>70.345,30</b>	<b>67.103,39</b>	<b>74.228,15</b>	<b>81.494,24</b>	<b>7.266,09</b>	<b>9,8</b>
VIII. Vermögenszugang	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>66.188,22</b>	<b>70.345,30</b>	<b>67.103,39</b>	<b>74.228,15</b>	<b>81.494,24</b>	<b>k.A.</b>	<b>k.A.</b>

Im Jahr 2011 betragen die Aufwendungen 81,494 Mrd. EUR (2010: 74,228 Mrd. EUR). Sie stiegen somit gegenüber dem Vorjahr um 7,266 Mrd. EUR (+ 9,8 %).

Die Gesamtübersicht über die Aufwendungen des Bundes 2011 gegliedert nach Aufwandsarten ist in der Tabelle B.4.1 im Band 2 dargestellt.

TZ 5

Tabelle 92: Zusammensetzung der Aufwendungen

Bezeichnung				Anteil an den Aufwendungen	
		2010	2011	2010	2011
		in Mill. EUR		in %	
I.	Aufwand für Bedienstete	12.467,24	12.546,19	16,8	15,4
II.	Öffentliche Abgaben	17,60	19,04	0,0	0,0
III.	Abschreibungen u. Wertberichtigungen	1.241,65	1.099,41	1,7	1,3
IV.	Übrige Aufwendungen	19.020,85	14.745,57	25,6	18,1
V.	Bestandsminderungen	23,25	710,48	0,0	0,9
VI.	Transfers	41.457,57	52.373,55	55,9	64,3
VII.	Zuf. sonst. Rücklagen, Rückstellungen	-	-	-	-
	<b>Aufwendungen</b>	<b>74.228,15</b>	<b>81.494,24</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>
VIII.	Vermögenszugang	-	-	-	-
	<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>74.228,15</b>	<b>81.494,24</b>	<b>k.A.</b>	<b>k.A.</b>

Im Jahr 2011 wurden von den Aufwendungen in der Jahreserfolgsrechnung 64,3 % für Transfers, 18,1 % für übrige Aufwendungen und 15,4 % für Bedienstete aufgewandt. Deutlich geringer war die Bedeutung der Aufwendungen für öffentliche Abgaben, Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie Bestandsminderungen.

Nachstehend wird für einzelne Positionen der Aufwendungen in der Jahreserfolgsrechnung deren Zusammensetzung erläutert:



BRA 2011

## Jahreserfolgsrechnung

## I. Aufwand für Bedienstete

Tabelle 93: Aufwand für Bedienstete

	2010		2011		Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %
<b>I. Aufwand für Bedienstete</b>						
1. Aktivitätsaufwand	7.804,94	62,6	7.781,65	62,0	- 23,29	- 0,3
2. Pensionsaufwand	3.356,12	26,9	3.442,85	27,4	86,73	2,6
3. Gesetzlicher Sozialaufwand	1.306,18	10,5	1.321,69	10,5	15,51	1,2
	<b>12.467,24</b>	<b>100,0</b>	<b>12.546,19</b>	<b>100,0</b>	<b>78,96</b>	<b>0,6</b>
3. Gesetzlicher Sozialaufwand						
Aktive	991,05	75,9	1.003,28	75,9	12,23	1,2
Pensionisten	315,13	24,1	318,42	24,1	3,29	1,0
	<b>1.306,18</b>	<b>100,0</b>	<b>1.321,69</b>	<b>100,0</b>	<b>15,51</b>	<b>1,2</b>
Kumuliert:						
Aufwand für Aktive	8.795,99	70,6	8.784,92	70,0	- 11,06	- 0,1
Aufwand für Pensionisten	3.671,25	29,4	3.761,27	30,0	90,02	2,5
	<b>12.467,24</b>	<b>100,0</b>	<b>12.546,19</b>	<b>100,0</b>	<b>78,96</b>	<b>0,6</b>

Der Aufwand für Bedienstete in Höhe von 12,546 Mrd. EUR im Jahr 2011 gliedert sich wie folgt:

- Aktivitätsaufwand 7,782 Mrd. EUR
- Pensionsaufwand 3,443 Mrd. EUR
- Gesetzlicher Sozialaufwand 1,322 Mrd. EUR.

Der Anteil des Aktivitätsaufwands am Aufwand für Bedienstete betrug 62,0 % (2010: 62,6 %), jener des Pensionsaufwands 27,4 % (2010: 26,9 %) und jener für gesetzlichen Sozialaufwand 10,5 % (2010: 10,5 %).

Im Aktivitätsaufwand sind Geldbezüge von Beamten und Vertragsbediensteten inklusive Vorruhestandsgeld sowie diverse Zulagen und Entschädigungen enthalten.

TZ 5

Die höchsten Anteile der Geldbezüge der Beamten und Vertragsbediensteten sind in folgenden Untergliederungen zu finden:

- UG 30 Unterricht, Kunst und Kultur (31,6 %): 2,459 Mrd. EUR (2010: 2,418 Mrd. EUR)
- UG 11 Inneres (18,9 %): 1,468 Mrd. EUR (2010: 1,442 Mrd. EUR)
- UG 15 Finanzverwaltung (16,5 %): 1,280 Mrd. EUR (2010: 1,325 Mrd. EUR)
- UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport (11,4 %): 0,884 Mrd. EUR (2010: 0,888 Mrd. EUR)

Der Pensionsaufwand findet sich überwiegend in UG 23 Pensionen (3,415 Mrd. EUR, 2010: 3,328 Mrd. EUR).

Unter dem gesetzlichen Sozialaufwand sind Dienstgeberbeiträge zu verstehen. Bei der Aufteilung auf Aktive und Pensionisten ergibt sich ein Verhältnis von 70,0 % zu 30,0 %.

## II. Öffentliche Abgaben

Tabelle 94: Öffentliche Abgaben

	2010	2011	Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR	in Mill. EUR	in Mill. EUR	in %
<b>II. Öffentliche Abgaben</b>	<b>17,60</b>	<b>19,04</b>	<b>1,44</b>	<b>8,2</b>

An öffentlichen Abgaben wurden 19,04 Mill. EUR im Jahr 2011 aufgewendet (2010: 17,60 Mill. EUR). Diese Position beinhaltet öffentliche Abgaben, die der Bund selbst zu entrichten hat, wie z.B. Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen, Aufwendungen für Grundsteuer, Abgaben an Länder und Gemeinden sowie Aufwendungen für Kapitalertragsteuer.



BRA 2011

## Jahreserfolgsrechnung

## III. Abschreibungen und Wertberichtigungen

Tabelle 95: Abschreibungen und Wertberichtigungen

	2010		2011		Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %
<b>III. Abschreibungen und Wertberichtigung</b>						
1. Anlagevermögen						
Absetzung für Abnutzung	510,09	94,0	399,19	84,1	- 110,90	- 21,7
außerordentliche Absetzung für Abnutzung	2,77	0,5	1,26	0,3	- 1,52	- 54,6
Sonstige Abschreibungen	29,53	5,4	74,20	15,6	44,68	151,3
Schäden am Anlagevermögen	0,01	0,0	0,01	0,0	0,00	- 8,0
<b>Abschreibung u. Wertberichtigung auf Anlagevermögen</b>	<b>542,40</b>	<b>100,0</b>	<b>474,66</b>	<b>100,0</b>	<b>- 67,74</b>	<b>- 12,5</b>
2. Umlaufvermögen						
Kassenabgänge u. sonst. Schäden am Umlaufvermögen	0,02	0,0	0,05	0,0	0,03	171,0
Abschreibung von Forderungen	141,54	20,2	162,15	26,0	20,61	14,6
Abschreibung von Forderungen in der Applikation "Besoldung"	6,49	0,9	10,89	1,7	4,39	67,7
Abschreibung von Forderungen bei den Finanzämtern	529,61	75,7	442,54	70,8	- 87,07	- 16,4
Abschreibung von Forderungen bei den Zollämtern	21,17	3,0	9,00	1,4	- 12,17	- 57,5
Abschreibung von Forderungen in der Applikation "Renten"	0,42	0,1	0,13	0,0	- 0,29	- 69,7
<b>Abschreibung und Wertberichtigung auf Umlaufvermögen</b>	<b>699,25</b>	<b>100,0</b>	<b>624,75</b>	<b>100,0</b>	<b>- 74,50</b>	<b>- 10,7</b>
<b>Abschreibung und Wertberichtigung gesamt</b>	<b>1.241,65</b>		<b>1.099,41</b>		<b>- 142,24</b>	<b>- 11,5</b>

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen betragen 1,099 Mrd. EUR (2010: 1,242 Mrd. EUR). Die Abschreibungen erfolgten zu 43,2 % zu Lasten des Anlagevermögens und zu 56,8 % zu Lasten des Umlaufvermögens.

TZ 5

Die Abschreibungen des Anlagevermögens finden sich hauptsächlich in folgenden Bereichen:

- UG 11 Inneres: 196,54 Mill. EUR (2010: 19,31 Mill. EUR),
- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie: 119,81 Mill. EUR (2010: 446,22 Mill. EUR)
- UG 30 Unterricht, Kunst und Kultur: 74,40 Mill. EUR (2010: 25,46 Mill. EUR),
- UG 15 Finanzverwaltung: 25,76 Mill. EUR (2010: 4,30 Mill. EUR),
- UG 13 Justiz: 2010: 14,29 Mill. EUR (2010: 11,03 Mill. EUR).

Bei den Abschreibungen im Umlaufvermögen handelt es sich fast zur Gänze um uneinbringliche Forderungen. Diese erfolgten in den Untergliederungen:

- UG 16 öffentliche Abgaben (Finanzämter): 435,03 Mill. EUR (2010: 537,28 Mill. EUR),
- UG 13 Justiz (Oberlandesgericht Wien): 113,63 Mill. EUR (2010: 53,42 Mill. EUR),
- UG 45 Bundesvermögen: 34,49 Mill. EUR (2010: 72,14 Mill. EUR) und
- UG 25 Familie und Jugend: 29,18 Mill. EUR (2010: 26,80 Mill. EUR).

Die Nachweise der Abschreibungen von Forderungen gemäß § 13 RLV, die auf Grund der §§ 61 Abs. 4 und 62 BHG durchgeführt wurden, sind in Summe entsprechend der Voranschlagsgliederung getrennt nach fälligen und nicht fälligen Forderungen in der Tabelle A.4.1 im Band 2 enthalten.



BRA 2011

## Jahreserfolgsrechnung

## IV. Übrige Aufwendungen

Tabelle 96: Übrige Aufwendungen

	2010		2011		Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %
<b>IV. Übrige Aufwendungen</b>						
1. Geringwertige Gebrauchsgüter	48,51	0,3	56,07	0,4	7,56	15,6
2. Werkstoffe, Handelswaren, Verbrauchsgüter	345,84	1,8	331,18	2,2	- 14,67	- 4,2
3. Fremdbearbeitungen	0,56	0,0	0,56	0,0	0,00	- 0,2
4. Reisegebühren und Fahrkostenzuschüsse	153,01	0,8	146,01	1,0	- 7,00	- 4,6
5. Aufwandsentschädigungen	148,52	0,8	149,73	1,0	1,20	0,8
6. Werkleistungen	14,25	0,1	13,22	0,1	- 1,03	- 7,2
7. Freiwilliger Sozialaufwand	19,85	0,1	17,84	0,1	- 2,01	- 10,1
8. Energiebezüge	115,48	0,6	120,72	0,8	5,24	4,5
9. Instandhaltung durch Dritte	307,37	1,6	342,44	2,3	35,07	11,4
10. Transporte durch Dritte	410,60	2,2	423,64	2,9	13,05	3,2
11. Zinsenaufwand	6.951,84	36,5	7.228,23	49,0	276,39	4,0
12. Erlösberichtigungen	35,36	0,2	6,94	0,0	- 28,43	- 80,4
13. Sonstige Aufwendungen	9.295,34	48,9	4.868,27	33,0	- 4.427,07	- 47,6
14. Vergütungen und Überweisungen an Organe des Bundes	712,41	3,7	581,03	3,9	- 131,38	- 18,4
15. Anlagen für Zwecke des Bundesheeres	461,91	2,4	459,69	3,1	- 2,21	- 0,5
	<b>19.020,85</b>	<b>100,0</b>	<b>14.745,57</b>	<b>100,0</b>	<b>- 4.275,28</b>	<b>- 22,5</b>

Den größten Anteil an den Übrigen Aufwendungen hat der Zinsenaufwand mit 49,0 %, gefolgt von den sonstigen Aufwendungen mit 33,0 %.

TZ 5

Die höchsten Anteile an den sonstigen Aufwendungen (4.868 Mrd. EUR, 2010: 9.295 Mrd. EUR) sind in folgenden Untergliederungen zu finden:

- UG 11 Inneres: 375,79 Mill. EUR (2010: 375,03 Mill. EUR), davon entfallen auf
  - Entgelte für Werkleistungen und **sonstige Leistungen**: 123,40 Mill. EUR (2010: 130,93 Mill. EUR);
  - Ausgaben für Funktionäre und **sonstige bezugsähnliche** Zahlungen: 47,85 Mill. EUR (2010: 49,84 Mill. EUR);
  - sonstige Miet- und Pachtzinse, inkl. Fuhrparkmanagement: 123,19 Mill. EUR (2010: 115,48 Mill. EUR);
  - Leistungen der Post: 33,28 Mill. EUR (2010: 33,67 Mill. EUR);
  - Rechts- und Beratungskosten: 23,49 Mill. EUR (2010: 23,30 Mill. EUR).
  
- UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport: 275,20 Mill. EUR (2010: 280,03 Mill. EUR), davon entfallen auf
  - Entgelte für Werkleistungen und sonstige Leistungen: 107,27 Mill. EUR (2010: 110,40 Mill. EUR);
  - Aufwand an der Ableistung des Präsenz- und Zivildienstes: 75,66 Mill. EUR (2010: 80,19 Mill. EUR);
  - Ausgaben für Funktionäre und sonstige bezugsähnliche Zahlungen: 45,22 Mill. EUR (2010: **39,25** Mill. EUR);
  - Miet- und Pachtzinse: 26,82 Mill. EUR (2010: 28,27 Mill. EUR).
  
- UG 15 Finanzverwaltung: 374,39 Mill. EUR (2010: 321,46 Mill. EUR), davon entfallen auf
  - Leistungsentgelte **BRZ**: 124,78 Mill. EUR (2010: 105,12 Mill. EUR);
  - Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen: 56,90 Mill. EUR (2010: 56,65 Mill. EUR);
  - Mieten an die BIG und Betriebskosten: 42,28 Mill. EUR (2010: 41,86 Mill. EUR);



# BRA 2011

## Jahreserfolgsrechnung

- Technische Kooperationsleistungen: 17,08 Mill. EUR (2010: 14,61 Mill. EUR);
- Postgebühren: 15,00 Mill. EUR (2010: 13,21 Mill. EUR).
- UG 20 Arbeit: 417,55 Mill. EUR (2010: 401,76 Mill. EUR), davon entfallen 415,14 Mill. EUR (2010: 399,33 Mill. EUR) auf Werkleistungen und sonstige Leistungen.
- UG 30 Unterricht, Kunst und Kultur: 752,73 Mill. EUR (2010: 520,20 Mill. EUR, inklusive UG 32). Darin enthalten sind unter anderem 435,90 Mill. EUR (2010: 275,00 Mill. EUR, inklusive UG 32) an BIG-Mieten und Betriebskosten.
- UG 45 Bundesvermögen: 151,12 Mill. EUR (2010: 4,411 Mrd. EUR), davon entfallen auf
  - Aufwand aus der Änderung von Forderungen (Gebührenrichtigstellung): 117,85 Mill. EUR (2010: 4,375 Mrd. EUR);
  - Bankanteil an Haftungsentgelten (jur. Personen): 17,65 Mill. EUR (2010: 18,15 Mill. EUR).
- UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge: 454,00 Mill. EUR (2010: 851,12 Mill. EUR), davon entfallen auf den Aufwand aus der Änderung von Forderungen (Gebührenrichtigstellung) 0,850 Mrd. EUR (2010: 2,060 Mrd. EUR). Demgegenüber stehen geringere Emissionsdisagio bei Schulden in heimischer und fremder Währung – 0,398 Mrd. EUR (2010: - 1,209 Mrd. EUR).

Im Zinsenaufwand (7.228 Mrd. EUR, 2010: 6.952 Mrd. EUR) finden die Zinsverpflichtungen durch Finanzschuldenaufnahmen in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge ihren Niederschlag.

Vergütungen und Überweisungen an Organe des Bundes in Höhe von 581,02 Mill. EUR (2010: 712,41 Mill. EUR) waren wie folgt enthalten:

- UG 20 Arbeit: 26,26 Mill. EUR (2010: 26,91 Mill. EUR),
- UG 25 Familie und Jugend: 46,28 Mill. EUR (2010: 55,71 Mill. EUR),
- UG 44 Finanzausgleich: 209,56 Mill. EUR (2010: 203,64 Mill. EUR),
- UG 51 Kassenverwaltung: 294,39 Mill. EUR (2010: 281,54 Mill. EUR).

TZ 5

## V. Bestandsminderungen

Tabelle 97: Bestandsminderungen

	2010		2011		Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %
<b>V. Bestandsminderungen</b>						
1. Erzeugnisse	0,68	2,9	0,15	0,0	- 0,53	- 77,6
2. Anlagevermögen	22,54	97,0	710,14	100,0	687,60	3.050,1
3. Umlaufvermögen	0,03	0,1	0,18	0,0	0,16	568,3
	<b>23,25</b>	<b>100,0</b>	<b>710,48</b>	<b>100,0</b>	<b>687,23</b>	<b>2.956,1</b>

Der Aufwand für Bestandsminderungen betrug 710,48 Mill. EUR und betraf zu knapp 100,0 % das Anlagevermögen.

## VI. Transfers

Tabelle 98: Transfers

	2010		2011		Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %
<b>VI. Transfers</b>						
1. An Träger öff. Rechts und Unternehmungen	31.493,61	76,0	42.979,47	82,1	11.485,86	36,5
2. An Haushalte und private Institutionen	9.687,41	23,4	9.106,32	17,4	- 581,09	- 6,0
3. An das Ausland	276,55	0,7	287,76	0,5	11,21	4,1
	<b>41.457,57</b>	<b>100,0</b>	<b>52.373,55</b>	<b>100,0</b>	<b>10.915,98</b>	<b>26,3</b>

Die Transfers betrugen 52,374 Mrd. EUR (2010: 41,458 Mrd. EUR). Der Aufwand für Transfers stieg gegenüber dem Vorjahr um 10,916 Mrd. EUR an (+ 26,3 %).

Die Aufwendungen aus Transfers an Träger öffentlichen Rechts und Unternehmungen setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- UG 20 Arbeit – PV-Beitrag für Bezieher von Arbeitslosenleistungen: 1,007 Mrd. EUR (2010: 1,109 Mrd. EUR),
- UG 21 Soziales und Konsumentenschutz – Zahlungen an Sozialversicherungsträger für Pflegegeld 1,453 Mrd. EUR (2010: 1,430 Mrd. EUR),
- UG 22 Sozialversicherung – Bundesbeitrag und Partnerleistung für Pensionen, Transfers an Sozialversicherungsträger 9,114 Mrd. EUR (2010: 9,238 Mrd. EUR),
- UG 23 Pensionen – Pensionen für Beamte in ausgegliederten Rechtsträgern 2,989 Mrd. EUR (2010: 2,992 Mrd. EUR), Ersätze für Pensionen der Landeslehrer 1,181 (2010: 1,118 Mrd. EUR),
- UG 30 Unterricht, Kunst und Kultur – Transferzahlungen an Länder für Landeslehrer 3,366 Mrd. EUR (2010: 3,331 Mrd. EUR) und
- UG 31 Wissenschaft und Forschung – Transfers an Universitäten, insb. Überweisung von Globalbudgets 2,790 Mrd. EUR (2010: 2,521 Mrd. EUR),
- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie – Zuschüsse des Bundes gemäß § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz zur Instandhaltung, Planung und Bau von Schieneninfrastruktur (12,066 Mrd. EUR) inklusive der Einbuchung von noch nicht verbuchten Schulden aus Vorjahren (10,835 Mrd. EUR), die aufgrund der Prüfung durch den RH im Jahr 2011 erstmalig berücksichtigt wurden.

Die Transfers an Haushalte und private Institutionen betrafen insbesondere folgende Untergliederungen:

- UG 20 Arbeit – Arbeitslosengeld 1,496 Mrd. EUR (2010: 1,622 Mrd. EUR), Notstandshilfe 985,14 Mill. EUR (2010: 939,21 Mill. EUR),
- UG 25 Familie und Jugend – Kinderbetreuungsgeld 1.027,46 Mill. EUR (2010: 987,82 Mill. EUR), Familienbeihilfen 3,119 Mrd. EUR (2010: 3,505 Mrd. EUR).

TZ 5

## 5.2.2 Erträge

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Erträge in den Jahren 2007 bis 2011:

Tabelle 99: Jahreserfolgsrechnung des Bundes – Erträge

Bezeichnung		2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2010/2011	
		in Mill. EUR						in %
I.	Haupterträge	58.838,42	60.738,35	54.406,78	56.797,94	59.131,61	2.333,67	4,1
II.	Nebenerträge	5,67	5,79	7,30	6,35	8,88	2,53	39,9
III.	Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-
IV.	Übrige Erträge	2.691,14	4.283,20	4.278,50	7.363,02	3.233,18	- 4.129,84	- 56,1
V.	Aktivierte Eigenleistungen	0,17	0,12	0,67	0,19	0,52	0,34	182,8
VI.	Bestandsmehrungen	10,54	6,86	12,96	169,65	11,17	- 158,48	- 93,4
VII.	Transfers	2.951,75	3.109,88	3.388,63	2.851,39	2.031,87	- 819,52	- 28,7
VIII.	Aufl. sonst. Rückl., Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-
	<b>Erträge</b>	<b>64.497,68</b>	<b>68.144,20</b>	<b>62.094,83</b>	<b>67.188,54</b>	<b>64.417,24</b>	<b>- 2.771,30</b>	<b>- 4,1</b>
IX.	Vermögensabgang	1.690,54	2.201,09	5.008,56	7.039,61	17.077,00	10.037,39	142,6
	<b>Summe Erträge</b>	<b>66.188,22</b>	<b>70.345,30</b>	<b>67.103,39</b>	<b>74.228,15</b>	<b>81.494,24</b>	<b>k.A.</b>	<b>k.A.</b>

Die Erträge beliefen sich ohne Vermögensabgang auf 64,417 Mrd. EUR (2010: 67,189 Mrd. EUR) und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,771 Mrd. EUR (- 4,1 %).

Die Gesamtübersicht über die Erträge des Bundes 2011 gegliedert nach Ertragsarten ist in der Tabelle B.4.2 im Band 2 dargestellt.



# BRA 2011

## Jahreserfolgsrechnung

Tabelle 100: Zusammensetzung der Erträge

Bezeichnung			Anteil an den Erträgen	
	2010	2011	2010	2011
	in Mill. EUR		in %	
I. Haupterträge	56.797,94	59.131,61	84,5	91,8
II. Nebenerträge	6,35	8,88	0,0	0,0
III. Wertberichtigungen	-	-	-	-
IV. Übrige Erträge	7.363,02	3.233,18	11,0	5,0
V. Aktivierte Eigenleistungen	0,19	0,52	0,0	0,0
VI. Bestandsmehrungen	169,65	11,17	0,3	0,0
VII. Transfers	2.851,39	2.031,87	4,2	3,2
VIII. Aufl. sonst. Rückl., Rückstellungen	-	-	-	-
<b>Erträge</b>	<b>67.188,54</b>	<b>64.417,24</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>
IX. Vermögensabgang	7.039,61	17.077,00	k.A.	k.A.
<b>Summe Erträge</b>	<b>74.228,15</b>	<b>81.494,24</b>	<b>k.A.</b>	<b>k.A.</b>

Anteilmäßig stellten sich die Erträge wie folgt dar:

- Haupterträge 91,8 %
- Übrige Erträge 5,0 %
- Transfers 3,2 %

Nachstehend wird für einzelne Positionen der Erträge in der Jahreserfolgsrechnung deren Zusammensetzung erläutert.

TZ 5

## I. Haupterträge

Tabelle 101: Haupterträge

	2010		2011		Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %
<b>I. Haupterträge</b>						
1. Erlöse aus Lieferungen	17,25	0,0	17,60	0,0	0,34	2,0
2. Erlöse aus Leistungen	13,28	0,0	13,71	0,0	0,43	3,3
3. Gebühren und Kostenbeiträge	2.363,97	4,2	1.851,74	3,1	- 512,23	- 21,7
4. Vergütungen und Überweisungen	708,80	1,2	544,23	0,9	- 164,57	- 23,2
5. Direkte Abgaben	31.420,11	55,3	33.405,40	56,5	1.985,29	6,3
Brutto-Einnahmen	42.557,84	74,9	45.673,61	77,2	3.115,77	7,3
Ab-Überweisungen	- 11.137,73	- 19,6	- 12.268,21	- 20,7	- 1.130,48	10,1
6. Indirekte Abgaben	22.274,53	39,2	23.298,94	39,4	1.024,40	4,6
Brutto-Einnahmen	34.873,96	61,4	36.526,53	61,8	1.652,57	4,7
Ab-Überweisungen	- 12.599,42	- 22,2	- 13.227,59	- 22,4	- 628,17	5,0
	<b>56.797,94</b>	<b>100,0</b>	<b>59.131,61</b>	<b>100,0</b>	<b>2.333,67</b>	<b>4,1</b>

Die Haupterträge von 59,132 Mrd. EUR setzen sich nach Berücksichtigung der Ab-Überweisungen im Wesentlichen aus direkten Abgaben (56,5 %) und aus indirekten Abgaben (39,4 %) zusammen. Als direkte Abgaben werden jene Steuern und Abgaben bezeichnet, bei denen Steuerzahler und Steuerträger nach Absicht des Gesetzgebers identisch sein sollen, z.B. Einkommen-, Lohn- oder Körperschaftsteuer.

Bei indirekten Steuern und Abgaben wird davon ausgegangen, dass der Steuerzahler die Steuerbelastung weiterwälzen kann, z.B. Umsatzsteuer, Energieabgabe oder Versicherungssteuer. Ab-Überweisungen sind jene Anteile der vereinnahmten Steuern und Abgaben, die aufgrund gesetz-

**Jahreserfolgsrechnung**

licher Bestimmungen (z.B. Finanzausgleichsgesetz, Krankenanstaltenfinanzierungsgesetz, ASVG) an Länder, Gemeinden oder andere Träger des öffentlichen Rechts überwiesen werden.

**Direkte Abgaben**

Die wichtigsten Positionen der direkten Abgaben sind nachfolgend brutto angeführt:

- Übrige Lohnsteuer: 20,580 Mrd. EUR (2010: 19,379 Mrd. EUR);
- Einkommen- und Vermögensteuern an Länder: 7,043 Mrd. EUR (2010: 6,409 Mrd. EUR);
- Übrige Körperschaftsteuer: 5,210 Mrd. EUR (2010: 4,530 Mrd. EUR);
- Gewerbesteuer an die Gemeinden: 3,800 Mrd. EUR (2010: 3,394 Mrd. EUR);
- Übrige Einkommensteuer: 2,497 Mrd. EUR (2010: 2,543 Mrd. EUR);
- Kapitalertragsteuer auf Zinsen: 1,264 Mrd. EUR (2010: 1,306 Mrd. EUR);
- An Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe (Abgeltung): 1,024 Mrd. EUR (2010: 1,263 Mrd. EUR);
- Übrige Kapitalertragsteuer: 1,420 Mrd. EUR (2010: 1,261 Mrd. EUR).

**Indirekte Abgaben**

Die wichtigsten Positionen der indirekten Abgaben sind nachfolgend brutto angeführt:

- Umsatzsteuer: 23,742 Mrd. EUR (2010: 22,739 Mrd. EUR);
- Überweisungen an Länder: 7,427 Mrd. EUR (2010: 7,044 Mrd. EUR);
- Sonstige Steuern an Gemeinden: 4,457 Mrd. EUR (2010: 4,200 Mrd. EUR);
- Mineralölsteuer: 4,214 Mrd. EUR (2010: 3,858 Mrd. EUR);
- Motorbezogene Versicherungssteuer: 1,662 Mrd. EUR (2010: 1,554 Mrd. EUR);
- Tabaksteuer: 1,575 Mrd. EUR (2010: 1,543 Mrd. EUR);
- Versicherungssteuer: 1,072 Mrd. EUR (2010: 1,018 Mrd. EUR).

TZ 5

## Gebühren und Kostenbeiträge

Die Position beinhaltet zu 88,0 % (1,630 Mrd. EUR, 2010: 2,147 Mrd. EUR) Erträge aus Gebühren und Kostenbeiträge für Verwaltungsleistungen. Die restlichen **Erträge** betreffen Kostenersätze für die **Überlassung** von Bediensteten (**73,45 Mill. EUR**, 2010: 89,15 Mill. EUR) sowie **Einkommen** aus öffentlichen **Rechten** (148,41 Mill. EUR, 2010: 127,47 Mill. EUR).

Die **Erträge aus Gebühren und Kostenbeiträge für Verwaltungsleistungen** stammen zu 50,7 % aus **Erlösen** für hoheitliche Leistungen im Bereich der UG 13 Justiz (825,74 Mill. EUR, 2010: 748,53 Mill. EUR). Zu 16,9 % stammen die Erträge aus **Haftungsentgelten** und Erlösen für hoheitliche Leistungen aus der UG 45 **Bundesvermögen** (275,45 Mill. EUR, 2010: 325,35 Mill. EUR) sowie zu 17,6 % aus der **UG 46 Finanzmarktstabilität** (287,57 Mill. EUR, 2010: 703,84 Mill. EUR) **wo aufgrund geringerer Haftungsentgelte** gemäß Interbankmarktstärkungsgesetz (IBSG) und Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG) **geringere Erträge** (- 416,27 Mill. EUR) erzielt wurden.

## II. Nebenerträge

Tabelle 102: Nebenerträge

	2010	2011	Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR	in Mill. EUR	in Mill. EUR	in %
<b>II. Nebenerträge</b>	<b>6,35</b>	<b>8,88</b>	<b>2,53</b>	<b>39,9</b>

Die **Nebenerträge stiegen** um 39,9 % (+ 2,53 Mill. EUR). Diese Position beinhaltete unter anderem **Erträge** aus Betriebsküchen, Veranstaltungen und verrechnete Privatanteile von Kommunikationsaufwendungen.



# BRA 2011

## Jahreserfolgsrechnung

### IV. Übrige Erträge

Tabelle 103: Übrige Erträge

	2010		2011		Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %
<b>IV. Übrige Erträge</b>						
1. Erlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	14,88	0,2	10,54	0,3	- 4,34	- 29,2
2. Zinsenerträge	65,29	0,9	171,32	5,3	106,03	162,4
3. Erträge aus Beteiligungen	881,67	12,0	904,57	28,0	22,90	2,6
4. Sozialbeiträge	596,19	8,1	577,00	17,8	- 19,19	- 3,2
5. Aufwandsberichtigungen	51,35	0,7	505,52	15,6	454,17	884,5
6. Sonstige Erträge	5.753,65	78,1	1.064,24	32,9	- 4.689,41	- 81,5
	<b>7.363,02</b>	<b>100,0</b>	<b>3.233,18</b>	<b>100,0</b>	<b>- 4.129,84</b>	<b>- 56,1</b>

### Zinsenerträge

Die Position Zinsenerträge bestand zu rund je einem Drittel aus der Verzinsung von Darlehen (52,78 Mill. EUR, 2010: 23,11 Mill. EUR), Pöнал- und Verzugszinsen (58,70 Mill. EUR, 2010: 5,35 Mill. EUR) und Zinsen aus dem Geldverkehr (59,80 Mill. EUR, 2010: 36,77).

Die Erträge aus der Verzinsung von Darlehen resultierten mit 51,07 Mill. EUR (2010: 11,51 Mill. EUR) aus der UG 45 Bundesvermögen aufgrund von Zahlungen durch die Republik Griechenland (Zahlungsbilanzunterstützung).

Die Erträge aus Pöнал- und Verzugszinsen in Höhe von 57,87 Mill. EUR in der UG 15 Finanzverwaltung wurden aufgrund einer Pöналvorschrift durch die FMA eingenommen. Da gegen diese Vorschrift Beschwerde beim VwGH anhängig ist, wurden weitere budgetäre Vorkehrungen getroffen.

TZ 5

Aufgrund höherer Zinsenerträge aus der Veranlagung von Kassenmitteln kam es in UG 51 Kassenverwaltung (+ 19,45 Mill. EUR) zu einer Erhöhung der Zinsenerträge.

#### Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen erhöhten sich von 881,67 Mill. EUR im Jahr 2010 um 22,90 Mill. EUR auf 904,57 Mill. EUR im Jahr 2011. Die Position beinhaltet neben den Zahlungen von **Dividenden für** Partizipationskapital durch Kreditinstitute (UG 46 Finanz**marktstabilität**: 289,07 Mill. EUR, 2010: 263,50 Mill. EUR) auch Dividendenzahlungen aus Beteiligungen in der UG 45 Bundesvermögen:

- ÖIAG: 190,00 Mill. EUR (2010: 200,00 Mill. EUR)
- OeNB: 190,65 Mill. EUR (2010: 187,11 Mill. EUR)
- Verbund AG: 97,45 Mill. EUR (2010: 196,48 Mill. EUR)

Zusätzliche Erträge entstanden in der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie durch Dividendenzahlungen der ASFINAG in Höhe von 100,00 Mill. EUR.

#### Aufwandsberichtigungen

Die Position besteht aus nachträglich empfangenen **Rabatten** von 0,61 Mill. EUR (2010: 0,00 Mill. EUR) und aus Rückersätzen nicht absetzbarer Aufwendungen von 504,91 Mill. EUR (2010: 0,51 Mill. EUR). Die **Rückersätze** nicht absetzbarer Aufwendungen im Bereich der UG 22 Sozialversicherung (493,37 Mill. EUR, 2010: 46,02 Mill. EUR) erfolgten aufgrund von zu hoch geleisteten Vorschüssen an die Sozialversicherung**sträger** im Jahr 2010.

#### Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge (1.064,24 Mill. EUR, 2010: 5.753,65 Mill. EUR) bestanden aus:

- Miet- und Pachtzinsen: 77,19 Mill. EUR (2010: 66,41 Mill. EUR)
- Änderungen von Schulden: 817,95 Mill. EUR (2010: 5.645,47 Mill. EUR)
- Kursgewinnen: 1,65 Mill. EUR (2010: 4,43 Mill. EUR)
- Sonstigen verschiedenen Erträgen: 167,45 Mill. EUR (2010: 37,35 Mill. EUR)



# BRA 2011

## Jahreserfolgsrechnung

Bei den sonstigen Erträgen gab es die mit Abstand größten Veränderungen, die vor allem bei den Erträgen aus der Änderung von Schulden (Gebührenrichtigstellungen) (- 4.827,53 Mill. EUR), in UG 45 Bundesvermögen (+ 4.370,17 Mill. EUR) und in der UG 58 Finanzschuld, Währungstauschverträge (- 488,29 Mill. EUR) angesiedelt sind.

### V. Aktivierte Eigenleistungen

Tabelle 104: Aktivierte Eigenleistungen

	2010		2011		Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR		in Mill. EUR		in Mill. EUR	in %
<b>V. Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,19</b>		<b>0,52</b>		<b>0,34</b>	<b>182,8</b>

Der Wert von Aktivierten Eigenleistungen stieg von 0,19 Mill. EUR um 0,34 Mill. EUR auf 0,52 Mill. EUR. Diese betreffen vorwiegend die UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft.

### VI. Bestandsmehrungen

Tabelle 105: Bestandsmehrungen

	2010		2011		Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %
<b>IV. Bestandsmehrungen</b>						
1. Erzeugnisse	1,62	1,0	0,98	8,8	- 0,64	- 39,5
2. Anlagevermögen	168,00	99,0	10,06	90,1	- 157,93	- 94,0
3. Umlaufvermögen	0,04	0,0	0,13	1,2	0,09	229,1
	<b>169,65</b>	<b>100,0</b>	<b>11,17</b>	<b>100,0</b>	<b>- 158,48</b>	<b>- 93,4</b>

Die Bestandsmehrungen betrafen zu 90,1 % das Anlagevermögen. Die Differenz zum Vorjahr war größtenteils auf die Erhöhung des Geschäftskapitals der ÖBf AG im Jahr 2010 zurückzuführen und findet sich in UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft.

TZ 5

Tabelle 106: Transfers

	2010		2011		Veränderung 2010/2011	
	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %
<b>VI. Transfers</b>						
1. Von Trägern öff. Rechts u. Unternehmungen	3.226,14	113,1	2.544,67	125,2	- 681,46	- 21,1
2. Geldstrafen	155,32	5,4	119,72	5,9	- 35,59	- 22,9
3. Von Haushalten und privaten Institutionen	316,93	11,1	314,15	15,5	- 2,78	- 0,9
4. Aus dem Ausland	1.535,95	53,9	1.562,38	76,9	26,43	1,7
5. Sonstige Transfers	- 2.382,95	- 83,6	- 2.509,05	- 123,5	- 126,10	5,3
	<b>2.851,39</b>	<b>100,0</b>	<b>2.031,87</b>	<b>100,0</b>	<b>- 819,52</b>	<b>- 28,7</b>

Die Erträge aus Transfers von Trägern des öffentlichen Rechts und Unternehmungen setzten sich im Wesentlichen zusammen aus:

- UG 15 Finanzverwaltung: Ersätze der Österreichischen Post Aktiengesellschaft, ÖBB-Postbus GmbH und der A1 Telekom Austria Aktiengesellschaft (836,91 Mill. EUR, 2010: 889,95 Mill. EUR);
- UG 20 Arbeit: Überweisung vom Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds (159,30 Mill. EUR, 2010: 163,25 Mill. EUR);
- UG 23 Pensionen: Die Transfers betragen in Summe 935,38 Mill. EUR (2010: 904,10 Mill. EUR) und betrafen den Deckungsbeitrag von Unternehmen mit Bundesbediensteten (Österreichische Postsparkassen Aktiengesellschaft, ÖBB, Österreichische Post AG, A1 Telekom Austria Aktiengesellschaft, ÖBB Postbus GmbH, Bundesbetriebe, wie z.B. Museen und Universitäten) und den Pensionssicherungsbeitrag der Pensionisten;
- UG 25 Familie und Jugend: Ersatz des Reservefonds (128,05 Mill. EUR, 2010: 689,93 Mill. EUR);
- UG 31 Wissenschaft und Forschung: Ersätze der Universitäten (537,39 Mill. EUR, 2010: 562,75 Mill. EUR).

**Jahreserfolgsrechnung**

Bei den Erträgen aus Strafgeldern (119,72 Mill. EUR, 2010: 155,32 Mill. EUR) war in der UG 13 Justiz ein Rückgang (- 40,53 Mill. EUR) aufgrund der Ausbuchung von Forderungen zu verzeichnen.

Bei den Transfers aus dem Ausland handelte es sich um Zahlungsrückflüsse von der EU:

- UG 15 Finanzverwaltung: 74,42 Mill. EUR (2010: 66,99 Mill. EUR) und
- UG 51 Kassenverwaltung: 1.465,08 Mill. EUR (2010: 1.442,61 Mill. EUR).

Die sonstigen Transfers in Höhe von - 2.509,05 Mill. EUR (2010: - 2.382,95 Mill. EUR) betrafen Ab-Überweisungen für Beiträge an die Europäische Union, und zwar mit -1.852,15 Mill. EUR (2010: -1.735,93 Mill. EUR) für den Bund, mit - 550,46 Mill. EUR (2010: - 549,37 Mill. EUR) für die Länder und mit - 106,44 Mill. EUR (2010: - 97,65 Mill. EUR) für die Gemeinden.

Bezüglich der EU-Zahlungsflüsse im Bundeshaushalt findet sich eine detaillierte Darstellung in TZ 3.5.

TZ 5

### 5.3 Ausfälle und Rückstände bei Einnahmen

#### 5.3.1 Rückstände an öffentlichen Abgaben

Die in der UG 16 Öffentliche Abgaben (VA-Titel 160 bis 167) zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Rückstände betragen 6,362 Mrd. EUR (2010: 6,285 Mrd. EUR).

Die Abgabenrückstände stiegen gegenüber dem Vorjahr somit um 75,97 Mill. EUR (+ 1,21 %).

Von den Abgabenrückständen wurden 623,11 Mill. EUR als nichtfällige (2010: 471,09 Mill. EUR) und 5,739 Mrd. EUR als fällige Forderungen (2010: 5,814 Mrd. EUR) ausgewiesen.

Tabelle 107: Abgabenrückstände zum 31. Dezember 2011 nach Abgabenarten

	fällig		nicht fällig		Summe	
	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %
Einkommen- und Vermögensteuern	2.612,23	45,5	264,77	42,5	2.877,00	45,2
Umsatzsteuer	3.194,45	55,7	262,70	42,2	3.457,15	54,3
Verbrauchssteuern	430,94	7,5	0,00	0,0	430,94	6,8
Stempel-, Rechtsgebühren und Bundesverwaltungsabgaben	40,96	0,7	3,39	0,5	44,35	0,7
Verkehrssteuer	182,57	3,2	65,49	10,5	248,05	3,9
Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben, Ökoprämie	- 722,57	- 12,6	26,76	4,3	- 695,81	- 10,9
<b>Summe UG 16*</b>	<b>5.738,58</b>	<b>100,0</b>	<b>623,11</b>	<b>100,0</b>	<b>6.361,69</b>	<b>100,0</b>

\* ohne 2/168 Ab-Überweisungen (I) und 2/169 Ab-Überweisungen (II)

Die Tabelle zeigt die Abgabenrückstände nach Abgabenarten gegliedert. Bestehende Abgabenguthaben werden in der Rechnung nicht als Schulden, sondern als (absetzbare) **Forderungen mit negativem Vorzeichen** unter dem VA-Ansatz 2/16704 ausgewiesen. Die Abgabenrückstände werden im BRA damit netto dargestellt.



# BRA 2011

## Jahreserfolgsrechnung

Der auf den Abgabekonten zum 31. Dezember 2011 ausgewiesene Guthabenstand beträgt 1,356 Mrd. EUR (2010: 1,167 Mrd. EUR). Damit lässt sich für die Abgabenrückstände (nicht fällige und fällige) folgender Bruttobetrag errechnen: 6,362 Mrd. EUR an Abgabenrückständen (netto) zuzüglich 1,356 Mrd. EUR (abgesetzter) Abgabenguthaben ergeben 7,718 Mrd. EUR an Abgabenrückständen (brutto). (2010: 6,285 Mrd. EUR an Abgabenrückständen (netto) zuzüglich 1,167 Mrd. EUR (abgesetzter) Abgabenguthaben ergeben 7,452 Mrd. EUR an Abgabenrückständen (brutto)).

Eine Aufgliederung der fälligen Abgabenrückstände nach Abgabenarten für die Jahre 2007 bis 2011 zeigt die folgende Tabelle:

Tabelle 108: Entwicklung der fälligen Abgabenrückstände 2007 bis 2011

	2007	2008	2009	2010	2011
	in Mill. EUR				
Einkommen- und Vermögensteuern	2.664,95	2.713,72	2.540,31	2.706,25	2.877,00
Umsatzsteuer	2.948,30	3.103,82	3.176,26	3.108,66	3.457,15
Ein- und Ausfuhrabgaben	122,77	152,03	0,00	0,00	0,00
Verbrauchssteuern	376,10	387,35	390,23	421,28	430,94
Stempel-, Rechtsgebühren und Bundesverwaltungsabgaben	59,11	20,59	15,33	20,25	44,35
Verkehrssteuer	104,22	115,75	128,24	131,52	248,05
Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben, Ökoprämie	497,89	548,64	593,18	593,47	660,08
<b>Summe UG 16 brutto</b>	<b>6.773,33</b>	<b>7.041,89</b>	<b>6.843,55</b>	<b>6.981,42</b>	<b>7.717,58</b>
Guthaben	- 1.292,74	- 1.368,87	- 1.172,85	- 1.166,80	- 1.355,89
<b>Summe UG 16 netto*</b>	<b>5.480,59</b>	<b>5.673,02</b>	<b>5.670,71</b>	<b>5.814,62</b>	<b>6.361,69</b>

\* ohne 2/168 Ab-Überweisungen (I) und 2/169 Ab-Überweisungen (II)

TZ 5

### 5.3.2 Nachweis über die Abschreibungen von Forderungen und Ersatzforderungen sowie von Abgabenschuldigkeiten

Gemäß § 13 der Rechnungslegungsverordnung (RLV), BGBl. Nr. 150/1990, sind dem RH die Abschreibungen von Forderungen und Ersatzforderungen nachzuweisen. Dieser Nachweis ist in zusammengefasster Form in Band 2, Tabelle A.4.1, enthalten.

Die von den Finanzämtern **gemäß den §§ 235 und 236 BAO** verfügten Abschreibungen von Abgabenschuldigkeiten (Löschungen und Nachsichten) betragen 426,03 Mill. EUR (2010: **516,10 Mill. EUR**).

Die von den Zollämtern verfügbaren Abschreibungen (Löschungen und Erlassungen) betragen 9,00 Mill. EUR (2010: 21,17 Mill. EUR).

Die Abschreibungen bei den **Finanzämtern** und Zollämtern im Jahr 2011 in Höhe von 435,03 Mill. EUR **betragen**, bezogen auf die Brutto-Einnahmen in der UG 16 (69,858 Mrd. EUR) (2010: 65,492 Mrd. EUR), 0,62 % (2010: 537,28 Mill. EUR, 0,82 %).

### 5.4 Erläuterungen der Veränderungen der Aufwendungen und Erträge in der Jahreserfolgsrechnung

Nachstehend werden die bei **den** einzelnen Bilanzpositionen der Jahreserfolgsrechnung 2011 (siehe Band 2, Tabelle B.3) gegenüber dem Jahre 2010 eingetretenen Veränderungen von über 5 Mill. EUR betragsmäßig angegeben und die wesentlichen Ursachen der Veränderungen gegliedert nach den einzelnen Untergliederungen (UG) aufgezeigt. Begründungen sind dann erforderlich, wenn die Abweichung der Bilanzposition in einer UG 5 Mill. EUR überschreitet. **Diese Begründungen** werden von den einzelnen Ressorts erstellt und dem Rechnungshof übermittelt, der sie auf ihre Vollständigkeit und Plausibilität überprüft. Im Einzelnen sind die betragsmäßigen Veränderungen (mit Ausnahme des Vermögensabgangs) im Band 2, Tabellen B.4.1 (Aufwendungen) und B.4.2 (Erträge), nach Bilanzpositionen und tiefer gegliedert enthalten.

Mit 1. Jänner 2011 wurde die UG 32 „Kunst und Kultur“ in die UG 30 „Unterricht“ eingegliedert. Um die Abweichungen des Erfolgs der UG 30 mit dem Vorjahr vergleichbar zu machen, wurden als Vorjahresdaten die Summen aus UG 30 und UG 32 verwendet.



# BRA 2011

## Jahreserfolgsrechnung

### AUFWENDUNGEN

#### I. AUFWAND FÜR BEDIENSTETETE

1. Aktivitätsaufwand – 23,29 Mill. EUR

Minderaufwendungen in

- UG 15 Finanzverwaltung (– 45,16 Mill. EUR): geringere Aufwendungen bei den Beamten der Österreichische Post Aktiengesellschaft, ÖBB-Postbus GmbH und der A1 Telekom Austria Aktiengesellschaft sowie geringere Mehrleistungszulagen.
- UG 31 Wissenschaft und Forschung (– 23,89 Mill. EUR): infolge des fortgesetzten Ausscheidens von Beamten aus den Ämtern der Universitäten.

Höhere Aufwendungen in

- UG 11 Inneres (+ 25,34 Mill. EUR): vorwiegend durch die jährliche Gehaltsanpassung.
- UG 30 Unterricht, Kunst und Kultur (+ 18,02 Mill. EUR): infolge von Gehaltserhöhungen und Vorrückungen.
- UG 13 Justiz (+ 6,92 Mill. EUR): infolge der mit 1. Jänner 2011 wirksam gewordenen Bezugsregelung.

2. Pensionsaufwand + 86,73 Mill. EUR

Höhere Aufwendungen in

- UG 23 Pensionen (+ 87,05 Mill. EUR): durch die gesetzliche Pensionserhöhung.

3. Gesetzlicher Sozialaufwand + 15,51 Mill. EUR

Höhere Aufwendungen in

- UG 30 Unterricht, Kunst und Kultur (+ 15,30 Mill. EUR): analog zum Aktivitätsaufwand für die Dienstgeberbeiträge. Weiters stieg der Anteil der Vertragsbediensteten gegenüber den Beamten, was ebenfalls zu Erhöhungen bei den Dienstgeberanteilen führte.

TZ 5

#### Gesunkene Aufwendungen in

- UG 15 Finanzverwaltung (– 7,88 Mill. EUR): geringere Dienstgeberbeiträge bei den Beamten der Österreichische Post Aktiengesellschaft, ÖBB-Postbus GmbH und der A1 Telekom Austria Aktiengesellschaft.

### III. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN

1. Anlagevermögen – 67,74 Mill. EUR

#### Geringere Aufwendungen in

- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (– 326,42 Mill. EUR): infolge einer 50 %-Abschreibung wegen geringerer Grund- und Herstellungskosten bei den Baulichen Anlagen fertiggestellter Bundesstraßen – ASFINAG (– 444,45 Mill. EUR). Mehraufwendungen infolge einer vom BMVIT mit dem RH veranlassten Mängelbehebung (+ 118,05 Mill. EUR).

#### Höhere Aufwendungen in

- UG 11 Inneres (+ 177,22 Mill. EUR): durch die Umstellung der nachgeordneten Dienststellen auf Finanz-Anlagenbuchhaltung (FI-AA), da die Bestände offensichtlich zu hoch dargestellt waren (siehe AKTIVA/Anlagevermögen).
- UG 30 Unterricht, Kunst und Kultur (+ 48,46 Mill. EUR): durch die Umstellung der bisherigen Inventaraufzeichnungen (50 % Buchwert) auf Finanz-Anlagenbuchhaltung (FI-AA) und der damit verbundenen Wertberichtigungsbuchungen.
- UG 15 Finanzverwaltung (+ 21,46 Mill. EUR): infolge der Abschreibung der Sonderanlage Flughafen Graz Betriebs GesmbH.

2. Umlaufvermögen – 74,50 Mill. EUR

#### Niedrigere Aufwendungen in

- UG 16 Öffentliche Abgaben (– 102,24 Mill. EUR): durch geringere Abschreibungen von Abgabenforderungen der Finanz- und Zollverwaltung.

## Jahreserfolgsrechnung

- UG 45 Bundesvermögen (- 37,64 Mill. EUR): geringere Abschreibung von uneinbringlichen Rückersätzen von Haftungen (Garantien und Wechselhaftungen gemäß AusFFG).

Höhere Aufwendungen in

- UG 13 Justiz (+ 60,20 Mill. EUR): infolge höherer Abschreibungen von Forderungen bei Geldstrafen durch die Einbringungsstelle in Wien.

#### IV. ÜBRIGE AUFWENDUNGEN

1. Geringwertige Gebrauchsgüter und Ersatzteile + 7,56 Mill. EUR

Abweichungen ergaben sich in diversen Untergliederungen, waren jedoch nicht zu erläutern, weil sie jeweils unter der Betragsgrenze von 5 Mill. EUR lagen.

2. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter - 14,67 Mill. EUR

Gesunkene Aufwendungen in

- UG 11 Inneres (- 7,46 Mill. EUR): vorwiegend infolge der Ausbuchung der im Vorjahr nachgewiesenen Mehraufwendungen für Druckwerke anlässlich der Bundespräsidentenwahl 2010.
- UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport (- 6,26 Mill. EUR): infolge von Lieferverzögerungen und Verschiebungen bei der Beschaffung von Munition.

4. Reisegebühren und Fahrtkostenzuschüsse - 7,00 Mill. EUR

Abweichungen ergaben sich in diversen Untergliederungen, waren jedoch nicht zu erläutern, weil sie jeweils unter der Betragsgrenze von 5 Mill. EUR lagen.

8. Energiebezüge + 5,24 Mill. EUR

Abweichungen ergaben sich in diversen Untergliederungen, waren jedoch nicht zu erläutern, weil sie jeweils unter der Betragsgrenze von 5 Mill. EUR lagen.

TZ 5

9. Instandhaltung durch Dritte + 35,07 Mill. EUR

Höhere Aufwendungen in

- UG 14 **Militärische Angelegenheiten und Sport** (+ 37,57 Mill. EUR): infolge der 2011 **ausverhandelten Eurofighter-Support-Folgeverträge** und vermehrter **Instandsetzungsarbeiten** bei Gebäuden.
- UG 11 Inneres (+ 6,09 Mill. EUR): höhere Sanierungskosten für die **Adaptierung eines Gebäudes** für die familiengerechte Unterbringung **abzuschiebender Fremder**.

Niedrigere Aufwendungen in

- UG 15 Finanzverwaltung (- 15,75 Mill. EUR): keine **Ausgaben** für die Instandhaltung von Gebäuden (Generalplan 2010).

10. Transporte durch Dritte + 13,05 Mill. EUR

Höhere Aufwendungen in

- UG 25 Familie und Jugend (+ 16,12 Mill. EUR): Mehrausgaben für Schüler- und Lehrlingsfreifahrten.

11. Zinsenaufwand + 276,39 Mill. EUR

Höhere Aufwendungen in

- UG 58 **Finanzierungen, Währungstauschverträge** (+ 273,29 Mill. EUR): infolge höherer **Finanzschuldenaufnahmen** mit Zinsenverpflichtungen.

12. Erlösberichtigungen - 28,43 Mill. EUR

Abgänge in

- UG 45 **Bundesvermögen** (- 28,04 Mill. EUR): Ausbuchung der 2010 dargestellten **Rückerstattung** von vereinnahmten **Haftungsentgelten** (Garantien) **gemäß AusfG**.



# BRA 2011

## Jahreserfolgsrechnung

13. Sonstige Aufwendungen – 4.427,07 Mill. EUR

### Geringere Aufwendungen in

- UG 45 Bundesvermögen (– 4.260,08 Mill. EUR): geringerer Aufwand aus der Änderung von Forderungen (Gebührenrichtigstellungen).
- UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (– 397,11 Mill. EUR): durch geringere Gebührenrichtigstellungen bei Schulden in fremder Währung durch die Wechselkursentwicklung (– 1.210,23 Mill. EUR). Demgegenüber kam es zu geringeren Emissionsagien bei Schulden in heimischer und fremder Währung (+ 813,12 Mill. EUR).
- UG 51 Kassenverwaltung (– 301,22 Mill. EUR): Ausbuchung der im Vorjahr dargestellten Kursverluste aus der Abwicklung der Restrukturierungsfälle aus dem Jahr 2007 (Wertpapiere, die durch die Finanzkrise 2008 massiv an Wert verloren).
- UG 40 Wirtschaft (– 48,42 Mill. EUR): durch geringere Leistungen für den „aws-mittelstandsfonds“ infolge des Auslaufens dieser Förderung.
- UG 31 Wissenschaft und Forschung (– 26,29 Mill. EUR): Durch die nunmehrige Verbuchung verschiedener Forschungsprogramme, –stipendien und –vorhaben als Förderungen anstelle von Aufwendungen erfolgte die Zuordnung zu der Position Transfers und wird daher nicht mehr in den sonstigen Aufwendungen dargestellt. Des Weiteren entstanden Verringerungen infolge des Auslaufens von einigen Programmen und Projekten.

### Höhere Aufwendungen in

- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (+ 254,93 Mill. EUR): infolge des verzögerten Abschlusses eines neuen Verkehrsdienstvertrages zwischen der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH und der ÖBB-Personenverkehr AG im Februar 2011 (gültig für den Zeitraum Oktober 2010 bis Ende 2019) (+ 370,64 Mill. EUR). Dem standen geringere Zahlungen im Güterverkehr an die Rail Cargo Austria AG (– 104,85 Mill. EUR) gegenüber.
- UG 30 Unterricht, Kunst und Kultur (+ 232,53 Mill. EUR): durch den Ausbau ganztägiger Schulformen (Zahlungen gemäß § 15a B-VG) sowie durch die Verschiebung der Mietzinsfälligkeiten für das 3. und 4. Quartal 2010 auf das Jahr 2012. Im Jahr 2011 wurden vier Quartale bezahlt, somit um zwei mehr als im Jahr 2010 wodurch die Abweichung erklärt wird.

TZ 5

- UG 15 Finanzverwaltung (+ 52,93 Mill. EUR): höhere Entgelte an die BRZ GmbH, höhere Mietvorauszahlungen an die Wien Mitte Immobilien GmbH und sonstige Mietzahlungen sowie höhere Schadensvergütungen betreffend AMIS.
- UG 13 Justiz (+ 33,57 Mill. EUR): vorwiegend durch Gebührenrichtigstellungen durch das Landesgericht für Strafsachen Wien.
- UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft (+ 16,58 Mill. EUR): Abrechnung aus dem INVEKOS-Vertrag (Ausbezahlung von Marktordnungsprämien und Leistungsabgeltungen als Direktzahlungen durch die AMA) und durch die Abrechnung von diversen Projekten.
- UG 20 Arbeit (+ 15,79 Mill. EUR): höherer Aufwand für Werkleistungen von Dritten im Zusammenhang mit Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose.
- UG 43 Umwelt (+ 6,01 Mill. EUR): aufgrund eines höheren Liquiditätshedarfs für den Ankauf von CO<sup>2</sup>-Emissionszertifikaten betreffend JI/CDM-Programm sowie aufgrund von Schadensvergütungen im Rahmen eines Amtshaftungsverfahrens für die rechtswidrige Schließung eines bleiverarbeitenden Betriebes.

14. Vergütungen und Überweisungen  
an Organe des Bundes - 131,38 Mill. EUR

Minderaufwendungen in

- UG 24 Gesundheit (- 140,00 Mill. EUR): durch die Ausbuchung der bereits 2010 dargestellten Zahlungen für 2010 (100,00 Mill. EUR) und 2011 (40,00 Mill. EUR) betreffend die Dotierung des Krankenkassen-Strukturfonds.
- UG 25 Familie und Jugend (- 9,43 Mill. EUR): geringere Zahlungen an das BMF durch Reduzierung des Verwaltungsaufwandes von jährlich 20 auf 10 Mill. EUR.

Mehraufwendungen in

- UG 51 **Kassenverwaltung** (+ 12,86 Mill. EUR): höhere Zahlungen an das **BMLFUW** betreffend Siedlungswasserwirtschaft.
- UG 44 **Finanzausgleich** (+ 5,92 Mill. EUR): höhere Zahlungen an das **BMLFUW** betreffend **Schäden im Vermögen des Bundes** und für die Vorbeugung gegen **Hochwasser-** und Lawinenschäden.



# BRA 2011

## Jahreserfolgsrechnung

### V. BESTANDSMINDERUNGEN + 687,23 Mill. EUR

Höhere Aufwendungen in

- UG 46 Finanzmarktstabilität (+ 624,89 Mill. EUR): durch die Kapitalherabsetzung bei der HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG.
- UG 30 Unterricht, Kunst und Kultur (+ 28,09 Mill. EUR): durch die Umstellung der bisherigen Inventaraufzeichnungen (50 % Buchwert) auf Finanz-Anlagenbuchhaltung (FI-AA) und der damit verbundenen Korrektur- bzw. Wertberichtigungsbuchungen.
- UG 02 Bundesgesetzgebung (+ 12,11 Mill. EUR): aufgrund der Einführung der Finanz-Anlagenbuchhaltung (FI-AA) und der damit verbundenen Umbewertung von Pauschalabschreibung auf die lineare Abschreibung.
- UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft (+ 7,53 Mill. EUR): durch die Ausbuchung eines Gebäudes aus der Liegenschaftsbestandsrechnung der ÖBf AG.

### VI. TRANSFERS + 10.915,98 Mill. EUR

Höhere Transfers in

- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (+ 11.286,52 Mill. EUR): durch die Einbuchung der Vorbelastungen für die Eisenbahn-Infrastruktur (+ 10.835,20 Mill. EUR)<sup>62</sup>. Weitere Mehrausgaben betrafen Zahlungen an die ÖBB-Infrastruktur AG (+ 374,48 Mill. EUR) betreffend Zuschussvertrag gemäß § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz zur Rahmenplanperiode 2011 - 2016 sowie Zahlungen an das Amt der Wiener Landesregierung betreffend U-Bahn-Bau (+ 80,00 Mill. EUR).
- UG 31 Wissenschaft und Forschung (+ 318,75 Mill. EUR): Als Vorbereitung auf die zweite Etappe der Haushaltsrechtsreform ab 2013 wurden vom BMWF ab dem Jahr 2011 keine Vorlaufzahlungen für Universitäten und Fachhochschulen mehr durchgeführt. Somit erfolgen die Zahlungen periodengerecht, wodurch die Schulden für die Jänner-Zahlung 2012 erstmalig in der Jahresbestandsrechnung 2011 erfasst wurden und somit die Transfers erhöhten. Dazu kommen Umschichtungen von den Aufwendungen zu den Förderungen und damit zu den Transfers.

<sup>62</sup> Siehe Bundesrechnungsabschluss 2010 Band 1 Seite 202 ff.

- UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (+ 137,21 Mill. EUR): an Gebietskörperschaften (Länder) (+ 99,90 Mill. EUR): Durch Inkrafttreten des Pflegefondsgesetzes (BGBl. I Nr. 57/2011 vom 29. Juli 2011) wurden aus dem Pflegefonds Zweckzuschüsse an Länder und Gemeinden für die Langzeitpflege gewährt. Weiters an Sozialversicherungsträger für Leistungen nach dem Bundespflegegeldgesetz (+ 44,30 Mill. EUR) und an Fonds mit Rechtspersönlichkeit (Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung) (+ 14,00 Mill. EUR) infolge Zunahme der Leistungsbezieher. Gleichzeitige Minderaufwendungen entstanden vor allem im Bereich der Kriegsoffer- und Heeresversorgung (- 16,60 Mill. EUR) durch einen Rückgang der Versorgungsberechtigten.
- UG 23 Pensionen (+ 82,14 Mill. EUR): höhere Ersätze für Pensionen und Pflegegeld der Landeslehrer (+ 63,37 Mill. EUR) sowie Mehrausgaben bei den ÖBB und der Österreichischen Post Aktiengesellschaft (+ 18,83 Mill. EUR).
- UG 30 Unterricht, Kunst und Kultur (+ 81,15 Mill. EUR): Zahlungen gemäß FAG infolge der Gehaltserhöhungen im Landeslehrerbereich sowie Zahlungen aufgrund des rascheren Baufortschritts an diversen Museen.
- UG 45 Bundesvermögen (+ 17,06 Mill. EUR): einerseits höhere Kursrisikogarantien (AFFG) (+ 29,58 Mill. EUR), höhere laufende Transfers an Drittländer (+ 10,97 Mill. EUR). Andererseits geringere Transfers an die Austria Wirtschaftsservice GmbH (- 16,58 Mill. EUR) und an das IAKW (- 7,03 Mill. EUR).
- UG 15 Finanzverwaltung (+ 15,85 Mill. EUR): vorwiegend infolge höherer Zinsenstützung OeKB, höherer Zahlungen an Rundfunk und Telekom-Regulierungs-GmbH, für Ausfuhrerstattungen (EU) sowie für Zahlungen an das Institut für höhere Studien.
- UG 10 Bundeskanzleramt (+ 14,31 Mill. EUR): Rückflüsse von der Europ. Kommission für Zwischenzahlungen im Rahmen der EFRE-Programme der laufenden Strukturfondsperiode 2007 - 2013.
- UG 33 Wirtschaft (Forschung) (+ 13,99 Mill. EUR): infolge der vermehrten Inanspruchnahme von Geldmitteln im Rahmen der Technologie- und Forschungsförderung durch die Wirtschaft.
- UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) (+ 11,97 Mill. EUR): durch höhere Transferleistungen für diverse Forschungsprogramme und -institute.

## Jahreserfolgsrechnung

- UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport (+ 10,91 Mill. EUR): durch die Auszahlung der Förderungen für die Winterjugendspiele 2012 und die Ski-WM 2013 in Schladming.

## Geringere Transfers in

- UG 20 Arbeit (- 364,64 Mill. EUR): Verminderung des Leistungsaufwands für Arbeitslosengeld (- 125,83 Mill. EUR) und die dazugehörigen Krankenversicherungsbeiträge (- 11,83 Mill. EUR) sowie durch Minderausgaben für Pensionsversicherungsbeiträge für alle Leistungsbezieher (- 103,06 Mill. EUR), für Kurzarbeitsbeihilfen (- 51,24 Mill. EUR) und Altersteilzeitgeld (- 27,19 Mill. EUR). Weitere Minderausgaben für Transfers an übrige Sektoren der Wirtschaft (- 70,64 Mill. EUR), an diverse Förderungswerber (- 31,25 Mill. EUR) und an private Institutionen (- 12,02 Mill. EUR) sowie für sonstige Zuwendungen ohne Gegenleistung an physische Personen in der Arbeitsmarktförderung (- 38,42 Mill. EUR). Gleichzeitige Mehrausgaben entstanden hauptsächlich für Aktivierungsbeihilfen (+ 55,98 Mill. EUR) und für Notstandshilfe (+ 45,93 Mill. EUR).
- UG 25 Familie und Jugend (- 257,39 Mill. EUR): durch eine geringere Vorlagepflicht des Bundes für den Reservefonds für Familienbeihilfen (- 561,87 Mill. EUR) sowie durch geringere Ausgaben für Familienbeihilfen (- 385,24 Mill. EUR) und den Zuschuss zum Kinderbetreuungsgeld (- 43,80 Mill. EUR). Höhere Aufwendungen entstanden beim Kinderbetreuungsgeld (+ 601,52 Mill. EUR) und bei der Beihilfe zum Kinderbetreuungsgeld (+ 25,57 Mill. EUR), bei den Pensionsbeiträgen für Kindererziehungszeiten (+ 68,12 Mill. EUR) sowie beim Teilersatz an Aufwendungen an Wochengeld (+ 34,51 Mill. EUR).
- UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft (- 156,89 Mill. EUR): durch die Umstellung der Auszahlungsmodalitäten des Programms für die Entwicklung des ländlichen Raums von einer Gesamtauszahlung auf zwei Teilauszahlungen, wobei die zweite Zahlung erst im Jahr 2012 erfolgen wird.
- UG 22 Sozialversicherung (- 124,50 Mill. EUR): an Sozialversicherungsträger für: Bundesbeiträge, Partnerleistungen und Ausgleichszulagen.
- UG 44 Finanzausgleich (- 52,80 Mill. EUR): geringere Zahlungen durch den Katastrophenfonds (- 75,70 Mill. EUR). Andererseits höhere Zahlungen an Hagelversicherung (+ 18,92 Mill. EUR).

TZ 5

- UG 11 Inneres (– 40,59 Mill. EUR): geringere Ausgaben für die Grundversorgung von Asylwerbern, weil deren Anzahl gesunken ist.
- UG 24 Gesundheit (– 30,20 Mill. EUR): durch die geringere Dotierung des Krankenkassen-Strukturfonds (– 60,00 Mill. EUR), durch den Entfall des Bundesbeitrags zur Unfallversicherung nach dem BSVG (– 28,79 Mill. EUR) sowie durch den Wegfall der an die AGES geleisteten Zahlungen zur Aufrechterhaltung der Mindestliquidität (– 10,35 Mill. EUR). Andererseits entstanden Mehraufwendungen durch höhere Zweckzuschüsse des Bundes zur Krankenanstaltenfinanzierung (+ 56,29 Mill. EUR) und durch höhere Vorauszahlungen an den Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger für die bedarfsorientierte Mindestsicherung (+ 15,00 Mill. EUR).
- UG 43 Umwelt (– 22,75 Mill. EUR): durch Verzögerungen bei Projekten mit EU-Kofinanzierung und bei Altlastensanierungsprojekten sowie bei den Auszahlungen der Förderungen für die thermische Sanierung. Höhere Aufwendungen betrafen die vermehrte Auszahlung der in den Vorjahren getätigten Zusagen des Klima- und Energiefonds.
- UG 12 Äußeres (– 17,76 Mill. EUR): durch geringere Beitragsleistungen an internationalen Organisationen für friedenserhaltende Operationen sowie durch Minderausgaben für die Entwicklungs-Zusammenarbeit.
- UG 40 Wirtschaft (– 5,35 Mill. EUR): durch geringere Zahlungen an sonstige Unternehmen, an den Klima- und Energiefonds sowie für unternehmensbezogene Arbeitsmarktförderung; Mehrausgaben entstanden für höhere Zuschüsse gemäß Wärme- und Kälteleitungsausbaugesetz und an Kammern.



# BRA 2011

## Jahreserfolgsrechnung

### ERTRÄGE

#### I. HAUPTERTRÄGE

3. Gebühren und Kostenbeiträge – 512,23 Mill. EUR

##### Geringere Erträge in

- UG 46 Finanzmarktstabilität (– 416,27 Mill. EUR): geringere Haftungsentgelte gemäß Interbankmarktstärkungsgesetz (IBSG) und Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG) (– 426,00 Mill. EUR). Gleichzeitige Mehrerträge durch höhere Haftungsentgelte gemäß Unternehmensliquiditätsstärkungsgesetz (ULSG) (+ 9,73 Mill. EUR).
- UG 43 Umwelt (– 139,45 Mill. EUR): durch die Ausbuchung der im Jahr 2010 dargestellten – höchstwahrscheinlich uneinbringlichen – Forderungen betreffend Ersatzvornahmen (Fischer-Deponie).
- UG 45 Bundesvermögen (– 49,90 Mill. EUR): geringere sonstige Haftungsentgelte (– 41,33 Mill. EUR) sowie geringere Haftungsentgelte aus der Haftungsübernahme gemäß AusFFG Garantien (– 9,34 Mill. EUR).
- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (– 38,24 Mill. EUR): Ausbuchung der im Jahr 2010 dargestellten Zahlungen betreffend Frequenznutzungsentgelte im Bereich des Mobilfunks gemäß Telekommunikationsgesetz.
- UG 24 Gesundheit (– 13,53 Mill. EUR): Durch eine Novelle zum Gesundheits- und Ernährungssicherheits-Gesetz im Rahmen des Budgetbegleitgesetzes 2011 waren die Gehaltsaufwendungen für die der AGES zugewiesenen Beamten für das Jahr 2011 nicht zu refundieren.

##### Höhere Erträge in

- UG 13 Justiz (+ 77,47 Mill. EUR): infolge gestiegener Gebühren und Ersätze in Rechtssachen.
- UG 40 Wirtschaft (+ 57,87 Mill. EUR): Mehreinnahmen im Bereich der Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzinsen.
- UG 15 Finanzverwaltung (+ 10,13 Mill. EUR): durch höhere Erträge bei den GIS-Gebühren.

TZ 5

## 4. Vergütungen und Überweisungen – 164,57 Mill. EUR

Geringere Erträge in

- UG 24 Gesundheit (– 139,41 Mill. EUR): durch die Aushuchung des bereits 2010 dargestellten Ertrags für 2010 (100,00 Mill. EUR) und 2011 (40,00 Mill. EUR) betreffend die Dotierung des Krankenkassen-Strukturfonds.
- UG 23 Pensionen (– 31,11 Mill. EUR): infolge der Rücküberweisung der Ersatzzeitenabgeltung (Kindererziehungszeiten) an die Pensionsversicherungsanstalt.
- UG 15 Finanzverwaltung (– 9,97 Mill. EUR): durch geringere Erträge aus dem Familienlastenausgleichsfonds (FLAF).

Steigerungen in

- UG 43 Umwelt (+ 12,86 Mill. EUR): durch die Überweisung aus den Mitteln des Sonderkontos beim BMF für die Siedlungswasserwirtschaft, bedingt durch Projektfortschritte.

## 5. Direkte Abgaben + 1.985,29 Mill. EUR

Höhere Erträge in

- UG 16 Öffentliche Abgaben (+ 1.446,96 Mill. EUR): durch das nominelle Wachstum der direkten Abgaben.
- UG 25 Familie und Jugend (+ 306,30 Mill. EUR): infolge höherer Dienstgeberbeiträge zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (+ 189,49 Mill. EUR) sowie aus den Steueranteilen (+ 116,81 Mill. EUR).
- UG 20 Arbeit (+ 250,46 Mill. EUR): konjunkturbedingte Erhöhung bei den Arbeitslosenversicherungsbeiträgen.

Geringere Erträge in

- UG 44 Finanzausgleich (– 17,85 Mill. EUR): durch die Verminderung der Dotierung des Katastrophenfonds aus den Anteilen an Einkommen- und Körperschaftsteuer.



# BRA 2011

## Jahreserfolgsrechnung

6. Indirekte Abgaben + 1.024,40 Mill. EUR

Mehrerträge in

- UG 16 Öffentliche Abgaben (+ 1.009,96 Mill. EUR): durch das nominelle Wachstum der indirekten Abgaben.
- UG 51 Kassenverwaltung (+ 11,85 Mill. EUR): durch höhere Steueranteile für die Siedlungswasserwirtschaft.
- UG 44 Finanzausgleich (+ 7,03 Mill. EUR): infolge eines höheren Umsatzsteueranteils für die Krankenanstaltenfinanzierung.

### IV. ÜBRIGE ERTRÄGE

2. Zinsenerträge + 106,03 Mill. EUR

Mehrerträge in

- UG 15 Finanzverwaltung (+ 54,34 Mill. EUR): infolge Pönale-Zahlung der Hypo NÖ Gruppe Bank AG.
- UG 45 Bundesvermögen (+ 31,94 Mill. EUR): Zahlungen durch die Republik Griechenland (Zahlungsbilanzunterstützung).
- UG 51 Kassenverwaltung (+ 19,44 Mill. EUR): durch höhere Zinsenerträge aus der Veranlagung von Kassenmitteln.

3. Erträge aus Beteiligungen + 22,90 Mill. EUR

Gestiegene Erträge in

- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (+ 100,00 Mill. EUR): infolge einer Dividendenausschüttung der ASFINAG an die Eigentümer.
- UG 46 Finanzmarktstabilität (+ 25,58 Mill. EUR): höhere Dividendenzahlungen für Partizipationskapital durch Kreditinstitute.

Gesunkene Erträge in

- UG 45 Bundesvermögen (- 103,29 Mill. EUR): geringere Dividendenzahlungen durch die Verbund AG (- 99,08 Mill. EUR) und die ÖLAG (- 10,00 Mill. EUR).

TZ 5

4. Sozialbeiträge - 19,19 Mill. EUR

Mindererträge in

- UG 23 Pensionen (- 19,19 Mill. EUR): infolge geringerer besonderer Pensionsbeiträge der Beamten und geringerer Pensionsbeiträge der Aktiven Bediensteten.

5. Aufwandsberichtigungen + 454,17 Mill. EUR

Zugänge in

- UG 22 Sozialversicherung (+ 447,35 Mill. EUR): höhere Rückersätze nicht absetzbarer Aufwendungen im Bereich der Sozialversicherung infolge unterschiedlich hoher Rückersätze von geleisteten Vorschüssen an die Sozialversicherungsträger (aus dem Jahr 2009 im Jahr 2010 und aus dem Jahr 2010 im Jahr 2011).
- UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (+ 9,79 Mill. EUR): höhere Rückersätze nicht **absetzbarer Aufwendungen** im Bereich der **Pflegevorsorge (Kostenersatz) aufgrund von Guthaben** aus Jahresabrechnungen 2009 der Sozialversicherungsträger.

6. Sonstige Erträge - 4.689,41 Mill. EUR

Geringere Erträge in

- UG 45 Bundesvermögen (- 4.244,83 Mill. EUR): einerseits aus der Änderung von Schulden (Gebührenrichtigstellungen) (- 4.370,17 Mill. EUR). Andererseits Mehrerträge durch die erstmalige Refundierung geleisteter HIPC-Dotationen durch die Österreichische Kontrollbank (+ 109,00 Mill. EUR).
- UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (- 487,95 Mill. EUR): durch die Änderung von Schulden (Gebührenrichtigstellungen) aufgrund der Wechselkursentwicklung.
- UG 15 Finanzverwaltung (- 9,89 Mill. EUR): infolge geringerer Abgangsdeckung betreffend ausgegliederte Ämter gemäß Poststrukturgesetz.

Steigerungen in

- UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) (+ 24,02 Mill. EUR): infolge höherer fälliger Darlehensforderungen, die sich aufgrund einer 2011 vorgenommenen Gesamterfassung aller offenen Fälle der einzufordernden Mezzanindarlehen ergaben.
- UG 44 Finanzausgleich (+ 10,05 Mill. EUR): durch Einnahmen aus der Abschöpfung des Katastrophenfonds.
- UG 46 Finanzmarktstabilität (+ 7,48 Mill. EUR): infolge einer Regressforderung aus der Haftungsinanspruchnahme der Kommunalkredit Austria AG sowie aus der Leistung eines Eigenbeitrags der Kommunalkredit Austria AG.
- UG 11 Inneres (+ 5,48 Mill. EUR): infolge der Verbuchung von nicht zugeordneten Einzahlungen aus Vorjahren (vorwiegend Anonymverfügungen), die nunmehr voranschlagswirksam „vereinahmt“ worden sind.

**VI. BESTANDSMEHRUNGEN** – 158,48 Mill. EUR

Abgänge in

- UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft (– 149,63 Mill. EUR): sind auf die Ausbuchung der im Jahr 2010 einmalig erfolgten Erhöhung der Geschäftsanteile der ÖBf AG zurückzuführen.
- UG 11 Inneres (– 6,46 Mill. EUR): nach Abschluss der bis 2010 andauernden Umstellung der Inventarverwaltung auf Finanz-Anlagenbuchhaltung (FI-AA), waren keine Bestandsmehrungen beim Anlagevermögen angefallen.

**VII. TRANSFERS** – 819,52 Mill. EUR

Verminderungen in

- UG 25 Familie und Jugend (– 573,15 Mill. EUR): vorwiegend durch den geringeren Abgang des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen im Jahr 2011 (– 561,87 Mill. EUR).

- UG 16 Öffentliche Abgaben (- 122,26 Mill. EUR): durch geringere Transferleistungen an die EU (Bund, Länder, Gemeinden).
- UG 15 Finanzverwaltung (- 75,17 Mill. EUR): infolge geringerer Ersätze betreffend Poststrukturgesetz (- 52,47 Mill. EUR) sowie durch den Wegfall der Transferleistung an die Insolvenz-Entgelt-Fonds Service GmbH (- 29,75 Mill. EUR).
- UG 20 Arbeit (- 41,36 Mill. EUR): geringere Entnahmen aus der Arbeitsmarktrücklage vom AMS.
- UG 13 Justiz (- 38,10 Mill. EUR): durch geringere fällige Forderungen bei Strafgebern. Infolge der Ablösung der Kassabuchführung wurden Forderungen bei den Gerichten nicht mehr summarisch dargestellt.
- UG 31 Wissenschaft und Forschung (- 25,99 Mill. EUR): geringere Ersätze der Universitäten (Refundierung der Beamtenbezüge von den Ämtern der Universitäten) durch die weitere Verringerung der Anzahl der Beamten.
- UG 43 Umwelt (- 5,16 Mill. EUR): Durch Verzögerungen bei der Abwicklung von geförderten Projekten betreffend Siedlungswasserwirtschaft wurden weniger Mittel aus dem Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds benötigt.

#### Steigerungen in

- UG 23 Pensionen (+ 31,28 Mill. EUR): infolge der Rückzahlung von Pflegegeld durch die ÖBB (+ 48,00 Mill. EUR). Andererseits Mindereinnahmen durch weniger aktive Bedienstete bei ÖBB und Österreichischer Post Aktiengesellschaft (- 11,32 Mill. EUR).
- UG 51 Kassenverwaltung (+ 22,47 Mill. EUR): höhere Transferzahlungen aus den EU-Fonds: Europäischer Regionalfonds, Europäischer Sozialfonds, Europäischer Fischereifonds, Europäischer Landwirtschaftsfonds, Europäischer Garantiefonds sowie Europäischer Globalisierungsfonds.

### **IX. VERMÖGENSABGANG**

Der schließliche Vermögensabgang betrug 17.077,00 Mill. EUR. Im Vorjahr war ein Vermögensabgang in Höhe von 7.039,61 Mill. EUR zu verzeichnen gewesen.

## 6. BERICHT ZUR FINANZIERUNG DES BUNDESHAUSHALTS UND ZUM STAND DER BUNDESSCHULDEN

### 6.1 Allgemeines

Der RH hat zugleich mit dem Bundesrechnungsabschluss dem Nationalrat jährlich einen Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorzulegen. Der folgende Bericht gibt einen zusammenfassenden Überblick über die Finanzierung des Bundeshaushaltes. Detaillierte Darstellungen dazu enthalten die Tabellen C.1.1.1 bis C.7.3.3 im Band 2.

Weiters werden Kreditoperationen, welche der Bund für sonstige Rechtsträger oder Länder durchführt, in TZ 6.4 gesondert beschrieben. Diese sind nicht als Finanzschulden des Bundes zu behandeln und zählen somit auch nicht zu den Bundesschulden. Sie sind von der Einnahmen/Ausgabenveranschlagung ausgenommen und in einem gesonderten Verrechnungskreis zu erfassen.

### 6.2 Zusammensetzung und Entwicklung der gesamten Bundesschulden

Folgende Tabelle zeigt den Stand der Bundesschulden jeweils zum Jahresende 2007 bis 2011:

Tabelle 109: Zusammensetzung und Entwicklung der Bundesschulden 2007 bis 2011

Bezeichnung	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2010/2011		Netto-neuverschuldung
	in Mrd. EUR					in %	in % des BIP	
1. Nichtfällige und fällige Finanzschulden	157,508	165,621	176,464	185,932	193,371	+ 7,439	4,0	2,5
2. Schulden aus Währungstauschverträgen	19,270	23,428	18,846	14,585	13,326	- 1,259	- 8,6	- 0,4
3. Sonstige nichtfällige Schulden (Verwaltungsschulden)	3,125	2,865	3,045	1,531	13,781	+ 12,250	800,1	4,1
4. Sonstige voranschlagswirksame fällige Schulden	0,169	0,394	0,027	0,247	0,250	+ 0,003	1,3	0,0
<b>Summe voranschlagswirksame Schulden</b>	<b>180,072</b>	<b>192,307</b>	<b>198,382</b>	<b>202,295</b>	<b>220,729</b>	<b>+ 18,434</b>	<b>9,1</b>	<b>6,1</b>
5. Voranschlagsunwirksam verrechnete Schulden	4,827	1,795	1,981	2,375	2,646	+ 0,271	11,4	0,1
<b>Bundesschulden</b>	<b>184,899</b>	<b>194,102</b>	<b>200,363</b>	<b>204,670</b>	<b>223,375</b>	<b>+ 18,705</b>	<b>9,1</b>	<b>6,2</b>

## TZ 6

Die Bundesschulden betragen 223,375 Mrd. EUR (2010: 204,670 Mrd. EUR) und stiegen **gegenüber** dem Vorjahr um 18,705 Mrd. EUR (+ 9,1 %). Diese Steigerung **ist insbesondere** auf die Erhöhung **der Verwaltungsschulden** (+ 12,250 Mrd. EUR bzw. + 800,1 %) sowie **der Finanzschulden** (+ 7,439 Mrd. EUR bzw. + 4,0 %) bei gleichzeitiger Verminderung der Schulden aus Währungstauschverträgen (- 1,259 Mrd. EUR bzw. - 8,6 %) zurückzuführen. Bei der Darstellung der **Bundesschulden** handelt es sich um eine Bruttodarstellung, d.h. dass der Eigenbesitz des Bundes bzw. die Forderungen aus Währungstauschverträgen nicht berücksichtigt werden.

### 6.2.1 Finanzschulden

Finanzschulden sind alle über das Finanzjahr hinausgehenden Geldverbindlichkeiten des Bundes, die zu dem Zwecke **eingegangen** werden, dem Bund die Verfügungsmacht über Geld zu verschaffen. **Sie dürfen** vom Bundesminister für Finanzen nur nach Maßgabe der hierfür im BFG oder in einem besonderen Bundesgesetz im Sinne des Art. 42 Abs. 5 B-VG enthaltenen Ermächtigungen eingegangen werden.

Gemäß **Bundshaushaltsgesetz begründen** Währungstauschverträge (siehe TZ 6.2.2) keine **Finanzschulden**.

#### 6.2.1.1 Finanzschulden im engeren Sinn

Bei der Berechnung der Finanzschulden im engeren Sinn werden die Schulden und Forderungen aus Währungstauschverträgen nicht berücksichtigt.

Die Finanzschulden im engeren Sinn entwickelten sich im Jahr 2011 wie folgt:



BRA 2011

## Finanzierung des Bundeshaushalts

Tabelle 110: Zusammensetzung und Entwicklung der Finanzschulden im engeren Sinn

Bezeichnung	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2010/2011
	in Mrd. EUR					
<b>Anfangsbestand nichtfällige Finanzschulden</b>	<b>154,593</b>	<b>157,507</b>	<b>165,620</b>	<b>176,464</b>	<b>185,931</b>	<b>+ 9,467</b>
+ Schuldaufnahme	22,774	19,978	32,347	25,278	18,946	- 6,332
+ Konversion und Prolongation	0,329	0,145	0,084	0,000	0,000	
+ Rückkauffinanzierung	0,017	0,000	0,000	0,000	0,000	
+ Aufnahme gem. § 65a BHG	0,000	1,500	0,940	0,262	2,199	+ 1,936
+ sonstige Veränderung und Kurswertänderung	0,346	1,078	0,440	1,393	0,568	- 0,826
<b>Summe Erhöhung</b>	<b>23,467</b>	<b>22,702</b>	<b>33,811</b>	<b>26,934</b>	<b>21,712</b>	<b>- 5,222</b>
- Schuldtilgung	18,557	12,174	20,034	16,273	13,441	- 2,831
- Konversion und Prolongation	0,329	0,145	0,084	0,000	0,000	
- Aufnahme gem. § 65a BHG des Vorjahres	0,000	0,000	1,500	0,940	0,262	- 0,678
- Sonderverrechnung Rechtsträger	0,539	1,233	0,507	0,178	0,376	+ 0,198
- sonstige Veränderung und Kurswertänderung	1,127	1,036	0,842	0,076	0,193	+ 0,117
<b>Summe Verminderung</b>	<b>20,552</b>	<b>14,589</b>	<b>22,968</b>	<b>17,467</b>	<b>14,273</b>	<b>- 3,194</b>
<b>Endbestand nichtfällige Finanzschulden</b>	<b>157,507</b>	<b>165,620</b>	<b>176,464</b>	<b>185,931</b>	<b>193,371</b>	<b>+ 7,439</b>
Endbestand fällige Finanzschulden	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	- 0,000
<b>Finanzschulden im engeren Sinn</b>	<b>157,508</b>	<b>165,621</b>	<b>176,464</b>	<b>185,932</b>	<b>193,371</b>	<b>+ 7,439</b>

TZ 6

Die Finanzschulden im engeren Sinn des Bundes erhöhten sich um 7,439 Mrd. EUR bzw. um 4,0 % (2010: + 5,4 %) auf 193,371 Mrd. EUR (Band 2, Tabelle C.7.1.1). Im Jahr 2011 betrug der Anteil der Finanzschulden am BIP 64,3 % (2010: 64,9 %). Setzt man die Nettoveränderung der Finanzschulden des Jahres 2011 (+ 7,439 Mrd. EUR) mit dem BIP in Beziehung, so folgt daraus eine Netto-Neuverschuldungsquote von 2,5 % (2010: 3,3 %).

#### 6.2.1.2 Bereinigte Finanzschulden

Zur Berechnung der „bereinigten Finanzschulden“ werden die Finanzschulden um den Saldo aus Schulden und Forderungen aus Währungstauschverträgen ergänzt („Nettofinanzschulden“) und um den Eigenbesitz des Bundes, d.s. in Bundesbesitz befindliche Bundesschuldskategorien, vermindert.

Tabelle 111: Zusammensetzung der bereinigten Finanzschulden

Bezeichnung	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2010/2011
	in Mrd. EUR					
Fällige und nichtfällige Finanzschulden*	157,508	165,621	176,464	185,932	193,371	+ 7,439
+ Schulden aus Währungstauschverträgen	19,270	23,428	18,846	14,585	13,326	- 1,259
- Forderungen aus Währungstauschverträgen	- 19,476	- 21,125	- 17,233	- 13,774	- 13,087	+ 0,687
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>157,301</b>	<b>167,923</b>	<b>178,077</b>	<b>186,743</b>	<b>193,611</b>	<b>+ 6,868</b>
- Eigenbesitz des Bundes (Eigenquote)	- 9,924	- 5,952	- 9,362	- 9,972	- 10,435	- 0,463
<b>Bereinigte Finanzschulden</b>	<b>147,377</b>	<b>161,972</b>	<b>168,716</b>	<b>176,771</b>	<b>183,176</b>	<b>+ 6,405</b>
BIP	274,020	282,744	276,151	286,397	300,712	+ 14,315
	in % des BIP					
Fällige und nichtfällige Finanzschulden	57,5	58,6	63,9	64,9	64,3	- 0,6
Nettofinanzschulden	57,4	59,4	64,5	65,2	64,4	- 0,8
Bereinigte Finanzschulden	53,8	57,3	61,1	61,7	60,9	- 0,8

\* Rückgang der fälligen Finanzschulden von 0,48 Mill. EUR auf 0,44 Mill. EUR

Quelle: BIP: Statistik Austria (Stand Juli 2012)

Unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten und Forderungen aus Währungstauschverträgen erreichten die Nettofinanzschulden ein Volumen von 193,611 Mrd. EUR (64,4 % des BIP). Nach Abzug des Eigenbesitzes des Bundes betragen die bereinigten Finanzschulden 183,176 Mrd. EUR (2010: 176,771 Mrd. EUR) oder 60,9 % des BIP (2010: 61,7 %) und lagen um 6,405 Mrd. EUR (+ 3,6 %) über dem Vorjahr.



BRA 2011

## Finanzierung des Bundeshaushalts

## 6.2.1.3 Finanzschulden nach Schuldgattungen und Währungen

Die nichtfälligen und fälligen Finanzschulden von 193,371 Mrd. EUR setzten sich Ende 2011 aus folgenden Schuldgattungen zusammen:

Tabelle 112: Zusammensetzung der Finanzschulden nach Schuldgattungen und Währungen

	Anfangs- bestand	Schuld- aufnahme	Schuld- tilgung	Konversionen/ Prolongationen	Vorlauffin. (Saldo mit Vj)	Sonder- verrech- nung RT	Sonst. u. Kurswert- änderungen	Endbe- stand	Veränderung 2010/2011
in Mrd. EUR									
<b>Nichtfällige Finanzschulden</b>									
<b>1. Anleihen</b>									
heimische Währung	153,593	+ 14,725	- 7,399		+ 1,205	- 0,376		161,748	+ 8,155
Fremdwährung	9,796	+ 0,959	- 1,726				+ 0,336	9,365	- 0,431
<b>Summe 1</b>	<b>163,389</b>	<b>+ 15,685</b>	<b>- 9,125</b>		<b>+ 1,205</b>	<b>- 0,376</b>	<b>+ 0,336</b>	<b>171,113</b>	<b>+ 7,724</b>
<b>2. Bundesobligationen und Schuldverschreibungen</b>									
heimische Währung	1,662		- 0,149					1,512	- 0,149
Fremdwährung	1,098		- 0,348				+ 0,011	0,761	- 0,337
<b>Summe 2</b>	<b>2,759</b>		<b>- 0,497</b>				<b>+ 0,011</b>	<b>2,273</b>	<b>- 0,486</b>
<b>3. Bundesschatzscheine</b>									
heimische Währung	3,735	+ 0,912	- 1,235					3,412	- 0,323
Fremdwährung	2,233	+ 2,173	- 2,121				+ 0,027	2,312	+ 0,079
<b>Summe 3</b>	<b>5,968</b>	<b>+ 3,085</b>	<b>- 3,356</b>				<b>+ 0,027</b>	<b>5,724</b>	<b>- 0,244</b>
<b>4. Kredite und Darlehen</b>									
heimische Währung	13,815	+ 0,177	- 0,462		+ 0,731			14,261	+ 0,446
Fremdwährung									
<b>Summe 4</b>	<b>13,815</b>	<b>+ 0,177</b>	<b>- 0,462</b>		<b>+ 0,731</b>			<b>14,261</b>	<b>+ 0,446</b>
<b>Summe Nichtfällige Finanzschulden</b>	<b>185,931</b>	<b>+ 18,946</b>	<b>- 13,441</b>		<b>+ 1,936</b>	<b>- 0,376</b>	<b>+ 0,374</b>	<b>193,371</b>	<b>+ 7,439</b>
heimische Währung	172,804	+ 15,814	- 9,245		+ 1,936	- 0,376	+ 0,000	180,933	+ 8,129
Fremdwährung	13,127	+ 3,132	- 4,196				+ 0,374	12,438	- 0,689
<b>Summe Fällige Finanzschulden*</b>	<b>0,000</b>	<b>+ 0,000</b>	<b>+ 0,000</b>				<b>- 0,000</b>	<b>0,000</b>	<b>- 0,000</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>185,932</b>	<b>+ 18,946</b>	<b>- 13,441</b>		<b>+ 1,936</b>	<b>- 0,376</b>	<b>+ 0,374</b>	<b>193,371</b>	<b>+ 7,439</b>
heimische Währung	172,804	+ 15,814	- 9,245		+ 1,936	- 0,376	- 0,000	180,933	+ 8,129
Fremdwährung	13,127	+ 3,132	- 4,196				+ 0,374	12,438	- 0,689

\* fällige Finanzschulden 2010: 0,45 Mill. EUR und 2011: 0,44 Mill. EUR

TZ 6

Insgesamt betrug der Anteil der Anleihen an den Finanzschulden 88,5 %. Der Anteil der Finanzschulden in heimischer Währung stieg von 92,9 % (2010) auf nunmehr 93,6 %. Die Finanzschulden in Fremdwährung gingen nicht nur anteilmäßig, sondern auch absolut (- 689 Mill. EUR) zurück. Die Fremdwahrungsschulden bestanden überwiegend aus Verbindlichkeiten in US-Dollar (9,100 Mrd. EUR).

#### 6.2.1.4 Entwicklung der Finanzschulden im Jahr 2011

Die Finanzschulden stiegen gegenüber dem Vorjahr um 7,439 Mrd. EUR.

Die Höhe der Neuaufnahme der Schulden betrug 18,946 Mrd. EUR im Jahr 2011 (2010: 25,278 Mrd. EUR), wobei der Finanzierungsbedarf mit 15,814 Mrd. EUR (2010: 23,047 Mrd. EUR) in heimischer Währung (83,5 %) und mit 3,132 Mrd. EUR (2010: 2,231 Mrd. EUR) in Fremdwährung (16,5 %) bedeckt wurde.

Tabelle 113: Zusammensetzung der Schuldaufnahmen für 2011

	in heimischer Währung	in Fremdwährung	Summe
	in Mrd. EUR		
Anleihen	14,725	0,959	15,685
Bundesschatzscheine	0,912	2,173	3,085
Kredite und Darlehen	0,177	-	0,177
<b>Gesamtsumme</b>	<b>15,814</b>	<b>3,132</b>	<b>18,946</b>

Als Hauptfinanzierungsquelle dienten auch 2011 Anleihen. Insgesamt wurden Anleihen in Höhe von 15,685 Mrd. EUR begeben, davon 14,725 Mrd. EUR an Bundesanleihen in heimischer Währung. Der Anteil der Bundesanleihen belief sich auf 77,7 % (2010: 83,3 %). Bereits ausstehende Emissionen wurden um 11,075 Mrd. EUR aufgestockt sowie eine neue syndizierte Bundesanleihe in Höhe von 3,650 Mrd. EUR begeben.



# BRA 2011

## Finanzierung des Bundeshaushalts

Tabelle 114: Anleihebelegungen für 2011 in heimischer Währung

Bezeichnung	Belegungs- volumen	Zinssatz	Fälligkeit	Ausstehendes Gesamt- nominale	Art der Belegung
	in Mrd. EUR*	in %		in Mrd. EUR**	
3,20 % Bundesanleihe 2010-2017/1/144A	2,716	3,20	20.02.17	8,502	4 Aufstockungen
3,50 % Bundesanleihe 2005-2015/2/144A	1,270	3,50	15.07.15	13,120	3 Aufstockungen
3,50 % Bundesanleihe 2006-2021/1/144A	0,060	3,50	15.09.21	13,630	1 Aufstockung
3,65 % Bundesanleihe 2011-2022/1/144A	6,269	3,65	20.04.22	7,134	Neubelegung + 4 Aufstockungen
3,80 % Bundesanleihe 2003-2013/2/144A	0,895	3,80	20.10.13	13,127	1 Aufstockung
4,00 % Bundesanleihe 2006-2016/2/144A	0,050	4,00	15.09.16	10,837	1 Aufstockung
4,15 % Bundesanleihe 2007-2037/1/144A	2,846	4,15	15.03.37	12,132	5 Aufstockungen davon eine in Form einer Privatplatzierung
4,85 % Bundesanleihe 2009-2026/2/144A	0,620	4,85	15.03.26	7,924	1 Aufstockung
<b>Gesamtsumme</b>	<b>14,725</b>				

\* einschließlich Eigenquote

Quelle: ÖBFA

\*\* einschließlich Rechtsträger- bzw. Länderfinanzierungen

Außerdem erhöhte sich der Stand der Finanzschulden aufgrund des Sal-dos (+ 1,936 Mrd. EUR) der Vorlauffinanzierungen für die Jahre 2011 (262 Mill. EUR) und 2012 (2,199 Mrd. EUR).

Demgegenüber minderte die Tilgung den Stand der Finanzschulden um 13,441 Mrd. EUR (2010: 16,273 Mrd. EUR). Davon waren vor allem Anlei-hen (9,125 Mrd. EUR; 67,9 %) und Bundesschatzscheine (3,356 Mrd. EUR; 25,0 %) betroffen.

TZ 6

Tabelle 115: Zusammensetzung der Tilgungen 2011

	in heimischer Währung	in Fremdwährung	Summe
in Mrd. EUR			
Anleihen	7,399	1,726	9,125
Bundesobligationen und Schuldverschreibungen	0,149	0,348	0,497
Bundesschatzscheine	1,235	2,121	3,356
Kredite und Darlehen	0,462	–	0,462
<b>Gesamtsumme</b>	<b>9,245</b>	<b>4,196</b>	<b>13,441</b>

Weiters **verringerte sich der Stand der Finanzschulden** aufgrund der Verrechnung der **Gebarung für Rechtsträger** (- 376 Mill. EUR).

#### 6.2.1.5 Ausnützung des Ermachtigungsrahmens 2011

Der Ermachtigungsrahmen für die Bedeckung des Abgangs im Allgemeinen Haushalt und für die Tilgung von Schulden unter Einbeziehung des Saldos aus der Gebarung mit Währungstauschverträgen wurde im BFG 2011 mit 22,803 Mrd. EUR festgelegt. Dieser erhohnte sich durch die Differenz aus An- und Verkauf von Wertpapieren **und der Eigenquote**, sowie **aufgrund** von Rücklagenentnahmen auf 24,580 **Mrd. EUR**. Die Ausnützung **dieses** Rahmens betrug 18,942 Mrd. EUR bzw. **77,1 %**.

Für die planmäßige Tilgung von **Finanzschulden** und die betreffende Wertpapiergebarung waren in der UG **58 insgesamt** 21,789 Mrd. EUR veranschlagt. **Inklusive der Wertpapiergebarung** wurde der veranschlagte Rahmen mit 16,396 Mrd. EUR bzw. **75,2 % ausgenutzt**.

#### 6.2.1.6 Zinsaufwand für die Finanzschulden

##### 6.2.1.6.1 Entwicklung des Zinsaufwands und des sonstigen Aufwands

Der Aufwand für die Verzinsung und für den **sonstigen** Aufwand der Finanzschulden wie Aufgeld, Provisionen, Entgelte **und Spesen** war im Allgemeinen Haushalt zu veranschlagen und zu verrechnen (Band 2, Tabellen C.2.1 und C.2.3).

Die Entwicklung des Nettozinsaufwands (unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge) **der letzten fünf Jahre zeigt** die nachfolgende Tabelle:



# BRA 2011

## Finanzierung des Bundeshaushalts

Tabelle 116: Entwicklung des Zinsaufwands (brutto und netto) 2007 bis 2011

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2010/2011	BVA 2011	Abweichung BVA/Erfolg
in Mrd. EUR								
Zinsaufwand, brutto	7,942	7,881	7,496	7,674	7,665	- 0,009	7,787	- 0,122
Sonstiger Aufwand	0,628	0,242	0,268	0,072	0,091	+ 0,019	0,224	- 0,133
Aufwendungen aus WTV	2,402	2,546	2,368	2,112	2,027	- 0,085	2,019	+ 0,007
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>10,972</b>	<b>10,669</b>	<b>10,132</b>	<b>9,857</b>	<b>9,782</b>	<b>- 0,075</b>	<b>10,031</b>	<b>- 0,248</b>
Zinseinnahmen	0,688	0,607	0,590	0,731	0,546	- 0,184	0,399	+ 0,147
Sonstige Einnahmen	0,514	0,172	0,298	1,281	0,488	- 0,792	0,000	+ 0,488
Einnahmen aus WTV	3,013	3,188	2,525	2,117	1,943	- 0,174	1,944	- 0,001
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>4,216</b>	<b>3,967</b>	<b>3,413</b>	<b>4,128</b>	<b>2,978</b>	<b>- 1,151</b>	<b>2,343</b>	<b>+ 0,634</b>
<b>Zinsaufwand, netto</b>	<b>6,757</b>	<b>6,702</b>	<b>6,718</b>	<b>5,729</b>	<b>6,805</b>	<b>+ 1,076</b>	<b>7,687</b>	<b>- 0,882</b>

Im Finanzjahr 2011 waren für die Verzinsung der Finanzschulden 7,665 Mrd. EUR und für Aufgeld und sonstige Aufwendungen (z.B. für Provisionen und Emissionsverluste) 91 Mill. EUR an Ausgaben zu leisten. In Summe betragen die Zahlungen für den Zinsaufwand und den sonstigen Aufwand 7,756 Mrd. EUR.

TZ 6

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von 91 Mill. EUR setzten sich wie folgt zusammen:

- Emissionsdisagien (19 Mill. EUR)
- Disagien aus Kauf und Verkauf von Wertpapieren (60 Mill. EUR – davon 24 Mill. EUR Übertrag an Rechtsträger)
- Provisionen und Entgelte (9 Mill. EUR)
- SWAP-Collateralentgelt (2 Mill. EUR)
- Entgelte für sonstige Leistungen (1 Mill. EUR)

Diesen Aufwendungen standen Einnahmen aus Stückzinsen und im Bundesbesitz befindliche Anleihen von 546 Mill. EUR sowie Emissionsgewinne und sonstige Einnahmen von insgesamt **488 Mill. EUR** gegenüber. Der Saldo der Einnahmen (1,943 Mrd. EUR) und Aufwendungen (2,027 Mrd. EUR) aus Währungstauschverträgen ergab Nettomehraufwendungen von 84 Mill. EUR.

Daraus ergab sich für 2011 ein Nettozinsaufwand von 6,805 Mrd. EUR. Dieser lag um 882 Mill. EUR (- 11,5 %) unter dem Voranschlag und um 1,076 Mrd. EUR über dem Vorjahreswert. Dies war insbesondere auf die sinkenden Einnahmen aus Stückzinsen sowie Emissionsgewinnen bei der Aufstockung von Bundesanleihen zurückzuführen.



BRA 2011

## Finanzierung des Bundeshaushalts

Tabelle 117: Emissionsgewinne/-verluste aus der Aufstockung von Bundesanleihen

Bezeichnung	Begebungsvolumen*	Zinssatz	Akzeptierter Durchschnittskurs	Akzeptierte Durchschnittsrendite	Emissionsgewinn/-verlust	Stückzinsen	Aufstockung
	in Mrd. EUR		in %		in Mill. EUR		
3,50 % Bundesanleihe 2005-2015/2/144A	0,260	3,50	107,470	1,816	19,42	2,99	ja
3,65 % Bundesanleihe 2011-2022/1/144A	3,650	3,65	99,662	3,685	- 11,83	0,00	nein
4,15 % Bundesanleihe 2007-2037/1/144A	0,741	4,15	101,957	4,027	13,22	25,05	ja
3,20 % Bundesanleihe 2010-2017/1/144A	0,516	3,20	101,229	2,974	5,30	14,55	ja
3,65 % Bundesanleihe 2011-2022/1/144A	0,654	3,65	99,997	3,647	- 0,01	2,73	ja
3,50 % Bundesanleihe 2005-2015/2/144A	0,660	3,50	104,020	2,514	24,12	13,35	ja
3,65 % Bundesanleihe 2011-2022/1/144A	0,445	3,65	98,528	3,812	- 5,52	3,04	ja
3,20 % Bundesanleihe 2010-2017/1/144A	0,880	3,20	99,944	3,210	- 0,45	3,30	ja
4,85 % Bundesanleihe 2009-2026/2/144A	0,620	4,85	110,278	3,923	57,56	3,86	ja
3,20 % Bundesanleihe 2010-2017/1/144A	0,660	3,20	100,291	3,143	1,74	3,95	ja
4,15 % Bundesanleihe 2007-2037/1/144A	0,880	4,15	102,197	4,011	17,58	7,89	ja
3,65 % Bundesanleihe 2011-2022/1/144A	0,780	3,65	101,513	3,477	10,59	10,07	ja
3,65 % Bundesanleihe 2011-2022/1/144A	0,740	3,65	101,043	3,528	6,99	11,51	ja
3,80 % Bundesanleihe 2003-2013/2/144A	0,895	3,80	104,449	1,792	36,24	22,13	ja
4,15 % Bundesanleihe 2007-2037/1/144A	0,645	4,15	111,784	3,447	68,93	11,86	ja
3,20 % Bundesanleihe 2010-2017/1/144A	0,660	3,20	106,273	1,973	37,64	10,57	ja
4,15 % Bundesanleihe 2007-2037/1/144A	0,200	4,15	113,533	3,351	27,07	4,29	ja
4,15 % Bundesanleihe 2007-2037/1/144A	0,380	4,15	116,892	3,172	57,43	7,94	ja
3,50 % Bundesanleihe 2005-2015/2/144A	0,350	3,50	107,267	1,502	21,08	2,33	ja
3,50 % Bundesanleihe 2006-2021/1/144A	0,060	3,50	104,270	2,992	0,00	0,00	ja
4,00 % Bundesanleihe 2006-2016/2/144A	0,050	4,00	109,335	1,960	0,00	0,00	ja
<b>Gesamtsumme</b>	<b>14,725</b>				<b>387,08</b>	<b>161,40</b>	

\* einschließlich Eigenquote

Quelle: ÖBFA, eigene Berechnung

TZ 6

Die Emissionen von Bundesanleihen führten zu Emissionsgewinnen in Höhe von 405 Mill. EUR und zu Emissionsverlusten von 18 Mill. EUR. Weiters ergaben sich Stückzinseneinnahmen in Höhe von 161 Mill. EUR.

#### 6.2.1.6.2 Verzinsungsstruktur und Restlaufzeit der Finanzschulden

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Nominalverzinsung, den Anteil an fix und variabel verzinsten Finanzschulden und die Restlaufzeit der letzten fünf Jahre.

Tabelle 118: Verzinsungsstruktur und Restlaufzeit 2007 bis 2011

	2007	2008	2009	2010	2011
	in %				
<b>Nominalverzinsung</b>					
in heimischer Währung	4,4	4,3	4,2	4,1	4,1
in Fremdwährung	2,5	2,7	2,6	3,1	3,2
durchschnittliche Nominalverzinsung	4,3	4,2	4,1	4,1	4,1
<b>Anteil</b>					
fix verzinsten Finanzschulden	97,3	92,6	95,3	96,8	96,3
variabel verzinsten Finanzschulden	2,7	7,4	4,7	3,2	3,7
	in Jahren				
<b>Restlaufzeit der Finanzschulden</b>	<b>9,1</b>	<b>8,3</b>	<b>8,4</b>	<b>8,3</b>	<b>8,1</b>

Quelle: Staatsschuldenausschuss über öffentliche Finanzen 2007 bis 2011, ÖBFA

Durch den hohen Anteil an fix verzinsten Finanzschulden (96,3 %) schlugen sich Zinsänderungen am Kapitalmarkt nur im geringen Ausmaß auf den Zinsaufwand nieder. Die durchschnittliche Nominalverzinsung für die Nettoschuld betrug wie im Jahr 2010 4,1 %. Das Zinsniveau der Schulden in heimischer Währung lag wie im Vorjahr bei 4,1 %. Fremdwährungsverbindlichkeiten waren durchschnittlich mit 3,2 % (2010: 3,1 %) verzinst.

Die Restlaufzeit der Finanzschulden verminderte sich gegenüber 2010 von 8,3 Jahren auf 8,1 Jahre.



# BRA 2011

## Finanzierung des Bundeshaushalts

### 6.2.1.7 Tilgungsplan und Zinsenverpflichtung der Finanzschulden ab 2012

Tabelle 119: Tilgungsverpflichtungen ab 2012 getrennt nach Finanzjahren und Schuldgattungen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	ab 2018	Gesamt
	in Mrd. EUR							
<b>in heimischer Währung</b>								
Anleihen	9,823	12,741	20,930	12,373	10,128	14,424	81,328	161,748
Bundesobligationen und Schuldverschreibungen	0,000	0,000	0,000	0,234	0,050	0,050	1,178	1,512
Bundesschatzscheine	0,912	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	2,500	3,412
Kredite und Darlehen	0,525	0,308	0,164	0,264	0,106	0,005	12,889	14,261
<b>Summe</b>	<b>11,260</b>	<b>13,049</b>	<b>21,094</b>	<b>12,871</b>	<b>10,285</b>	<b>14,479</b>	<b>97,895</b>	<b>180,933</b>
<b>in Fremdwahrung</b>								
Anleihen	3,394	2,435	1,476	0,000	1,524	0,000	0,537	9,365
Bundesobligationen und Schuldverschreibungen	0,332	0,309	0,000	0,000	0,010	0,010	0,100	0,761
Bundesschatzscheine	2,312	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	2,312
Kredite und Darlehen	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
<b>Summe</b>	<b>6,037</b>	<b>2,744</b>	<b>1,476</b>	<b>0,000</b>	<b>1,534</b>	<b>0,010</b>	<b>0,636</b>	<b>12,438</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>17,297</b>	<b>15,793</b>	<b>22,571</b>	<b>12,871</b>	<b>11,819</b>	<b>14,489</b>	<b>98,532</b>	<b>193,371</b>

Die Tilgungsverpflichtungen der Finanzschulden werden von 2012 bis 2017 zwischen 11,819 Mrd. EUR (2016) und 22,571 Mrd. EUR (2014) betragen. Gemessen an der Finanzschuld des Bundes Ende 2011 sind in den nächsten sechs Jahren 94,839 Mrd. EUR (49,1 %) der aushaftenden Verbindlichkeiten zurückzuzahlen. Der weitaus höchste Anteil davon entfällt auf Anleihen in heimischer Währung (84,8 %).

## TZ 6

Tabelle 120: Zinsenverpflichtungen ab 2012 getrennt nach Finanzjahren und Schuldgattungen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	ab 2018	Gesamt
	in Mrd. EUR							
<b>in heimischer Währung</b>								
Anleihen	6,723	6,175	5,691	4,885	5,277	4,054	23,591	56,396
Bundesobligationen und Schuldverschreibungen	0,047	0,047	0,047	0,045	0,040	0,039	0,224	0,488
Bundesschatzscheine	0,026	0,028	0,035	0,030	0,030	0,030	0,438	0,617
Kredite und Darlehen	0,574	0,551	0,537	0,533	0,526	0,523	7,687	10,932
<b>Summe</b>	<b>7,370</b>	<b>6,800</b>	<b>6,310</b>	<b>5,493</b>	<b>5,873</b>	<b>4,647</b>	<b>31,940</b>	<b>68,433</b>
<b>in Fremdwährung</b>								
Anleihen	0,338	0,221	0,142	0,064	0,064	0,030	0,378	1,239
Bundesobligationen und Schuldverschreibungen	0,024	0,009	0,002	0,002	0,002	0,002	0,011	0,053
Bundesschatzscheine	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Kredite und Darlehen	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
<b>Summe</b>	<b>0,363</b>	<b>0,230</b>	<b>0,144</b>	<b>0,067</b>	<b>0,067</b>	<b>0,032</b>	<b>0,390</b>	<b>1,292</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>7,733</b>	<b>7,031</b>	<b>6,454</b>	<b>5,559</b>	<b>5,940</b>	<b>4,679</b>	<b>32,330</b>	<b>69,725</b>

Die Zinsenverpflichtungen der zum Jahresende 2011 bestehenden nichtfälligen Finanzschulden werden in den Jahren 2012 bis 2017 zwischen 4,679 Mrd. EUR (2017) und 7,733 Mrd. EUR (2012) jährlich betragen. Die Zinsenleistungen vermindern sich kontinuierlich von Jahr zu Jahr aufgrund der jährlichen Tilgungen. Nur für das Jahr 2016 ist ein Anstieg feststellbar. Dieser ist bedingt durch die Fälligkeit einer Nullkuponanleihe, für welche keine periodischen Zinsenzahlungen zu leisten sind, sondern die Zinsen erst am Ende der Laufzeit fällig werden. Zu berücksichtigen wäre jedoch, dass die tatsächlich zu leistenden Zinsenverpflichtungen höher sein werden, weil für die zu tilgenden Kreditoperationen die Aufnahme neuer Finanzschulden notwendig sein wird, aus denen sich zusätzliche Zinsenleistungen ergeben werden.



# BRA 2011

## Finanzierung des Bundeshaushalts

### 6.2.2 Währungstauschverträge

#### 6.2.2.1 Entwicklung und Stand der Währungstauschverträge

Währungstauschverträge werden zur aktiven Bewirtschaftung und Steuerung des Schuldenportfolios des Bundes abgeschlossen. Durch Anpassung der Verzinsung und der Währungen soll eine Optimierung des Finanzschuldenstandes erreicht werden.

Die Bestände an Schulden und an Forderungen aus Währungstauschverträgen reduzierten sich im Jahresabstand zu den Bewertungsstichtagen 31. Dezember 2010 bzw. 2011 wie folgt (Band 2, Tabellen C.7.2.1 und C.7.3.1):

Tabelle 121: Entwicklung der Währungstauschverträge

	Schulden	Forderungen
	in Mrd. EUR	
<b>Anfangsbestand</b>	<b>14,585</b>	<b>13,774</b>
+ Erhöhung durch Schuldaufnahme/Forderungszugang	+ 0,955	+ 0,959
- Abgang durch Tilgung/Begleichung der Forderung	- 2,672	- 2,501
+ / - Saldo aus Konversionen	-	-
+ / - Saldo aus Devisentermingeschäften	- 0,251	- 0,152
+ / - Saldo aus nachträglichen WTV	+ 0,612	+ 0,611
+ / - Saldo aus Kurswertänderungen	+ 0,096	+ 0,395
<b>Endbestand</b>	<b>13,326</b>	<b>13,087</b>
Überhang aus Kapitalschulden	0,240	

Die Kapitalschulden (13,326 Mrd. EUR) und -forderungen (13,087 Mrd. EUR) aus Währungstauschverträgen gingen 2011 gegenüber 2010 zurück. Grund dafür war die Tilgung von Fremdwährungsverbindlichkeiten, die sich in einem Rückgang der Fremdwährungsschulden im Jahr 2011 widerspiegelte. Der Überhang aus Kapitalschulden nahm im Jahr 2011 um 572 Mill. EUR ab. Die Schulden aus Währungstauschverträgen überstiegen die Forderungen um 240 Mill. EUR.

TZ 6

Die nachfolgende Tabelle bietet eine Zeitreihe der letzten fünf Jahre über die zum Jahresende ausgewiesenen Stände an Kapitalschulden und -forderungen aus Währungstauschverträgen und den dazugehörigen Zinsenverpflichtungen bzw. -berechtigungen.

Tabelle 122: Entwicklung der Stände an Schulden und Forderungen aus Währungstauschverträgen 2007 bis 2011

Bezeichnung	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2010/2011
	in Mrd. EUR					
Kapitalschulden aus WTV	19,270	23,428	18,846	14,585	13,326	- 1,259
Kapitalforderungen aus WTV	19,476	21,125	17,233	13,774	13,087	- 0,687
<b>Saldo WTV (Überhang aus Kapitalschulden)</b>	<b>- 0,206</b>	<b>2,303</b>	<b>1,613</b>	<b>0,811</b>	<b>0,240</b>	<b>- 0,572</b>
Zinsenverpflichtungen aus WTV	22,114	20,065	16,497	14,450	12,866	- 1,585
Zinsenberechtigungen aus WTV	21,930	19,223	15,835	13,837	12,342	- 1,495
<b>Saldo Zinsen aus WTV (Überhang aus Zinsenverbindlichkeiten)</b>	<b>0,184</b>	<b>0,841</b>	<b>0,663</b>	<b>0,614</b>	<b>0,523</b>	<b>- 0,090</b>
<b>Summe Überhang aus Kapitalschulden und Zinsenverpflichtungen</b>	<b>- 0,022</b>	<b>3,144</b>	<b>2,276</b>	<b>1,425</b>	<b>0,763</b>	<b>- 0,662</b>

Wenn man die Summe aus dem Überhang aus den Kapitalschulden im Jahr 2011 von 240 Mill. EUR (Band 2, Tabellen C.3.2.2 und 3.3.2) und dem Saldo aus Zinsenverpflichtungen für Kapitalschulden aus Währungstauschverträgen (12,866 Mrd. EUR) und Zinsenberechtigungen für Kapitalforderungen aus Währungstauschverträgen (12,342 Mrd. EUR) von 523 Mill. EUR berechnet (Band 2, Tabellen C.3.2.1 und C.3.3.1), ergäbe sich Ende 2011 ein „Verlust“ von 763 Mill. EUR. Dies lässt noch keine endgültige Aussage über den tatsächlichen wirtschaftlichen Erfolg der Währungstauschgebarung zu. Dieser wird wesentlich vom Verhältnis der Wechselkurse zueinander und zur heimischen Währung zum Zeitpunkt des vereinbarten Rücktausches mitbestimmt.

## Finanzierung des Bundeshaushalts

## 6.2.2.2 Auswirkung der Währungstauschverträge auf die Struktur der Finanzschulden

Unter Berücksichtigung der Schulden und Forderungen aus Währungstauschverträgen stieg der Anteil der Finanzschulden in heimischer Währung um 10,053 Mrd. EUR bzw. von 93,6 % auf 98,6 % der Finanzschulden. Dagegen fiel der Anteil der Finanzschulden in Fremdwährung um 9,813 Mrd. EUR bzw. von 6,4 % auf 1,4 % der Finanzschulden. Der Überhang aus Kapitalschulden betrug 240 Mill. EUR.

Tabelle 123: Einfluss von Währungstauschverträgen auf die Struktur der Finanzschulden

	vor WTV	nach WTV	Differenz
	in Mrd. EUR		
Finanzschulden in heimischer Währung	180,933	190,986	+ 10,053
Finanzschulden in Fremdwährung	12,438	2,624	- 9,813
<b>Summe nichtfällige Finanzschulden</b>	<b>193,371</b>	<b>193,610</b>	<b>+ 0,240</b>

## 6.2.3 Sonstige voranschlagswirksame nichtfällige Schulden (Verwaltungsschulden)

Alle nicht ausdrücklich als Finanzschulden qualifizierten Geldverbindlichkeiten, die im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit entstehen (z.B. unbezahlte Rechnungen), werden unter dem Begriff „Verwaltungsschulden“ zusammengefasst. Verwaltungsschulden können von allen anordnenden Organen eingegangen werden.

Die Gesamtsumme der sonstigen voranschlagswirksamen nichtfälligen Schulden (Band 2, Tabelle A.3.4.2.1) belief sich zum Jahresende 2011 auf 13,781 Mrd. EUR (2010: 1,531 Mrd. EUR). Sie lag damit um 12,250 Mrd. EUR oder 800,1 % über dem Vergleichswert des Vorjahres und setzte sich vor allem aus der UG 41 „Verkehr, Innovation und Technologie“ (10,851 Mrd. EUR/vor allem ÖBB)<sup>83</sup> und der UG 46 „Finanzmarktstabilität“ (1,140 Mrd. EUR) sowie den Ab-Überweisungen<sup>84</sup> (307 Mill. EUR) zusammen.

<sup>83</sup> Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultierte aus Verpflichtungen aus den Rahmenplänen bezüglich Investitionen der ÖBB-Infrastruktur AG, die aufgrund der Darstellungen im Bundesrechnungsabschluss 2010 im Jahre 2011 erstmalig erfasst wurden (siehe dazu TZ 3.7.2).

<sup>84</sup> Ab-Überweisungen sind jene Anteile der vereinnahmten Steuern und Abgaben, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen (z.B. Finanzausgleichsgesetz, Krankenanstaltenfinanzierungsgesetz, ASVG) an Länder, Gemeinden oder andere Träger des öffentlichen Rechts überwiesen werden.

#### 6.2.4 Sonstige voranschlagswirksame fällige Schulden

Die Gesamtsumme der sonstigen voranschlagswirksamen fälligen Schulden (Band 2, Tabelle A.3.4.2.1) belief sich zum Jahresende 2011 auf 251 Mill. EUR (2010: 247 Mill. EUR). Sie lag damit um 4 Mill. EUR über dem Vergleichswert des Vorjahres und betraf vor allem die Ab-Überweisungen.

#### 6.2.5 Voranschlagsunwirksam verrechnete Schulden

Die voranschlagsunwirksamen Schulden enthalten jene Schulden, die nicht endgültig solche des Bundes sind bzw. die aufgrund gesetzlicher Anordnung nicht veranschlagt werden.

Die Gesamtsumme der voranschlagsunwirksam verrechneten Schulden betrug zum Jahresende 2011 2,646 Mrd. EUR (2010: 2,375 Mrd. EUR) und erhöhte sich somit um 271 Mill. EUR gegenüber dem Vorjahr. Sie setzte sich hauptsächlich aus Erlägen von Organen des Bundes (1,542 Mrd. EUR), sonstigen geldunwirksamen Schulden (248 Mill. EUR), Gerichtlichen Verwahrungen (216 Mill. EUR), Sonstigen Erlägen (163 Mill. EUR) und Einlöserückständen für Zinsen aus Vorkriegsschulden (209 Mill. EUR) zusammen.

### 6.3 Kreditoperationen zur Kassenstärkung

Finanzierungen zur vorübergehenden Kassenstärkung, die noch im Jahr ihrer Aufnahme getilgt werden, zählen nicht zu den Finanzschulden. Sie bedürfen zu ihrer Aufnahme auch keiner bundesgesetzlichen Ermächtigung i.S.d. Art. 52 Abs. 5 B-VG; wohl aber besteht eine betragliche Bindung an Voranschlagsansätze.

Tabelle 124: Entwicklung und Stand der Kreditoperationen zur Kassenstärkung 2007 bis 2011

	2007	2008	2009	2010	2011
	in Mrd. EUR				
Aufnahme	12,942	10,690	7,854	13,623	31,228
Rückzahlung	12,800	10,602	7,804	13,915	31,118
Tilgung Gegenposition		0,533			
<b>Differenz (Kurswertänderung)</b>	<b>0,142</b>	<b>- 0,445</b>	<b>0,050</b>	<b>- 0,291</b>	<b>0,110</b>

Die Aufnahme der veranschlagten Kassenstärker (31,228 Mrd. EUR) erfolgte zu 21,516 Mrd. EUR in heimischer Währung und zu 9,712 Mrd. EUR in Fremdwährung. Bei der Rückzahlung der Kassenstärker (31,118 Mrd. EUR) kam es bei jenen in Fremdwährung (9,602 Mrd. EUR) zu einem Kursgewinn von 110 Mill. EUR. Diesem Kursgewinn stand ein Verlust aus den Devisentermingeschäften von 110 Mill. EUR gegenüber (Band 2, Tabelle C.2.2). Die Steigerung der Kassenstärkeraufnahmen im Jahr 2011 ergab sich insbesondere durch die zeitliche Differenz der Tilgung und der Neuaufnahme einer Bundesanleihe, wodurch eine mehrmalige kurzfristige Zwischenfinanzierung notwendig war.

An Ausgaben für die Verzinsung der Kassenstärkerkredite waren 74 Mill. EUR veranschlagt. Tatsächlich wurden für die Kassenstärkeraufnahmen Zinszahlungen in Höhe von 16 Mill. EUR geleistet. Unter Berücksichtigung der Ausgaben und Einnahmen aus Devisentermingeschäften betragen die Zinsenleistungen insgesamt 23 Mill. EUR (Band 2, Tabelle C.2.1).

TZ 6

#### 6.4 Rechtsträger- bzw. Länderfinanzierung

Der Bundesminister für Finanzen darf Kreditoperationen für sonstige Rechtsträger und für Länder durchführen bzw. Währungstauschverträge abschließen. Aus diesen Mitteln sind den betreffenden Rechtsträgern bzw. Ländern Finanzierungen zu gewähren. Als sonstige Rechtsträger bestimmt das BHG jene Rechtsträger, an denen der Bund mehrheitlich beteiligt ist oder für deren Kreditoperationen der Bund die Haftung als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB oder in Form von Garantien übernommen hat.

Die vom Bund für die Rechtsträger und Länder durchgeführte Schuldengembarung ist von der Veranschlagung ausgenommen und wird in einem gesonderten Verrechnungskreis erfasst. Den Nachweis über die vom Bund vorgenommenen Kreditoperationen enthalten die Tabellen RT.C.1.1 bis RT.C.7.4.3 in Band 2.

Die Entwicklung der Rechtsträger- und Länderfinanzierung stellte sich wie folgt dar (Band 2, Entwicklung der Schulden in Tabelle RT.C.7.1.1 sowie der Forderungen in Tabelle RT.C.7.2.1):

Tabelle 125: Entwicklung und Stand der nichtfälligen Rechtsträger- und Länderschulden

	2007	2008	2009	2010	2011
	in Mrd. EUR				
<b>Anfangsbestand</b>	<b>5,614</b>	<b>5,055</b>	<b>6,487</b>	<b>7,072</b>	<b>7,193</b>
+ Zugang	+ 0,559	+ 1,900	+ 1,991	+ 1,153	+ 1,851
- Abgang	- 1,073	- 0,437	- 1,457	- 1,081	- 0,944
+/- Kurswertänderung	- 0,044	- 0,030	+ 0,050	+ 0,049	+ 0,010
<b>Endbestand</b>	<b>5,055</b>	<b>6,487</b>	<b>7,072</b>	<b>7,193</b>	<b>8,110</b>
davon in heimischer Währung	4,573	5,459	6,171	6,838	7,744
davon in Fremdwährung	0,483	1,028	0,901	0,355	0,366

Der Anfangsbestand an nichtfälligen Rechtsträger- und Länderschulden von 7,193 Mrd. EUR wurde durch Schuldaufnahmen von 1,851 Mrd. EUR und Kurswertänderungen von 10 Mill. EUR erhöht.

## Finanzierung des Bundeshaushalts

Schuldtilgungen in Höhe von 944 Mill. EUR verminderten den Schuldenstand. Aufgrund dieser Entwicklung betrug der Endbestand an nichtfälligen Rechtsträger- und Länderschulden 8,110 Mrd. EUR (2010: 7,193 Mrd. EUR). Diesen nichtfälligen Schulden standen Forderungen des Bundes gegen folgende Rechtsträger und Länder in gleicher Höhe gegenüber.

Tabelle 126: Zusammensetzung der Rechtsträger- und Länderschulden

Sonstiger Rechtsträger/Land	aushaftendes Nominale
	in Mrd. EUR
Niederösterreich	2,881
Salzburg	1,675
Kärnten	1,308
ASFINAG	0,769
Wien	1,266
Insolvenz-Entgelt-Fonds Service GmbH	0,080
Burgenland	0,125
Kunsthistorisches Museum	0,006
<b>Gesamtsumme</b>	<b>8,110</b>

Quelle: ÖBFA

Im Jahr 2011 führte der Bund für die Rechtsträger und Länder Währungstauschverträge in Höhe von 740 Mill. EUR durch. Mit Jahresende 2011 standen den Schulden aus Währungstauschverträgen von 3,330 Mrd. EUR Forderungen von 3,605 Mrd. EUR gegenüber. Da sowohl die Forderungen als auch die Verbindlichkeiten an die Rechtsträger und Länder weiterverrechnet wurden, standen diesen jeweils gleich hohe Verbindlichkeiten und Forderungen gegenüber. Aus der Sicht des Bundes ergaben sich somit insgesamt Forderungen und Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen für die Finanzierung der sonstigen Rechtsträger und Länder in Höhe von 6,935 Mrd. EUR.

TZ 6

Außerhalb des Bundeshaushalts ist auf die Schuldenstände des ÖBB-Konzerns und des **ASFINAG-Konzerns hinzuweisen**<sup>85</sup>. Demnach wies der ÖBB-Konzern zum 31. Dezember 2011 **lang- und kurzfristiges Fremdkapital** in Summe von 21,513 Mrd. EUR (2010: **20,006 Mrd. EUR**) aus, wobei gegenüber 2010 eine Steigerung von 7,53 % zu verzeichnen war. In der Konzernbilanz der ASFINAG ergaben lang- und kurzfristige Schulden zusammen 11,786 Mrd. EUR (2010: 12,022 Mrd. EUR), wobei die **Differenz** gegenüber 2010 einer **Verminderung** um 2,06 % **entsprach** (Quellen: ÖBB-Holding AG, Geschäftsbericht 2011; ASFINAG, Geschäftsbericht 2011).

<sup>85</sup> Jeweils berechnet nach IFRS.

## 7. BERICHT ZU DEN BUNDESHAFTUNGEN

## 7.1 Entwicklung und Stand der Bundeshaftungen

Haftungen, die vom Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigungen übernommen wurden, gelten als Eventualverbindlichkeiten des Bundes, dem dabei die Rechtsstellung eines Bürgen oder eines Garanten zukommt (Band 2, Tabellen C.8.1 bis C.8.3). Desgleichen haftet der Bund aufgrund § 1 Abs. 2 und Abs. 4 des Postsparkassengesetzes 1969 i.d.g.F. für die bis 31. Dezember 2000 eingegangenen Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse.

Folgende Tabelle zeigt die Entwicklung und den Stand der Bundeshaftungen für den Zeitraum 2007 bis 2011:

Tabelle 127: Entwicklung und Stand der Bundeshaftungen

Bezeichnung	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2010/2011	
	in Mrd. EUR					in %	
<b>Anfangsbestand</b>	<b>73,250</b>	<b>87,030</b>	<b>112,595</b>	<b>124,479</b>	<b>129,130</b>	<b>+ 4,651</b>	<b>+ 3,7</b>
+ Zugang	+ 35,636	+ 46,595	+ 100,449	+ 26,005	+ 31,758	+ 5,753	+ 22,1
- Abgang	- 21,839	- 21,871	- 88,542	- 22,920	- 38,941	- 16,021	+ 69,9
+ / - Kurswertänderung	- 0,017	+ 0,841	- 0,022	+ 1,566	+ 0,199	- 1,368	- 87,3
<b>Endbestand</b>	<b>87,030</b>	<b>112,595</b>	<b>124,479</b>	<b>129,130</b>	<b>122,146</b>	<b>- 6,984</b>	<b>- 5,4</b>
davon in heimischer Währung	66,682	85,264	98,586	103,251	94,605	- 8,647	- 8,4
davon in Fremdwährung	20,348	27,331	25,892	25,879	27,541	+ 1,663	+ 6,4
Haftungen gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes	3,732	3,235	3,147	2,115	1,665	- 0,450	- 21,3

Zum Jahresende 2011 betrug der Stand an vertraglich übernommenen Bundeshaftungen 122,146 Mrd. EUR (2010: 129,130 Mrd. EUR); das entspricht einer Verminderung im Jahresabstand um 6,984 Mrd. EUR bzw. 5,4 %. Die Veränderung im Gesamtstand der Bundeshaftungen ergab sich aus Zugängen aus Haftungsübernahmen in Höhe von 31,758 Mrd. EUR und durch Verminderung in Höhe von 38,941 Mrd. EUR, die auf die Bezahlung der Haftungsschuld bzw. das vertragsmäßige Erlöschen der Haftung ohne Inanspruchnahme derselben zurückzuführen waren. Zusätzlich erhöhten Kurswertänderungen die Haftungen in Fremdwährung um 199 Mill. EUR. Haftungsübernahmen, die sich auf Fremdwährungsbeträge beziehen, wurden mit den zum 31. Dezember 2011 gültigen Devisenmittelkursen in Euro umgerechnet und daraus das gesamte zu diesem Stichtag bestehende Haftungsobligo des Bundes ermittelt (Band 2, Tabellen C.8.1 und C.8.2.2 bis C.8.2.4).

Die Bundeshaftungen in heimischer Währung beliefen sich auf 77,5 % (2010: 80,0 %). Einzelheiten dazu sind in Band 2, Tabellen C.8.2.1 und C.8.2.2 dargestellt.

Die Haftungen im Bereich Exportförderung gemäß Ausfuhrförderungsgesetz (BGBl. Nr. 215/1981 idF BGBl. I Nr. 58/2007; AusffG<sup>86</sup>) werden in den Tabellen C.8.2.1 bis C.8.2.4 nur in heimischer Währung dargestellt, obwohl sich die Summe der übernommenen Haftungen aus Haftungen in heimischer Währung von 34,058 Mrd. EUR und Haftungen in Fremdwährung von 3,083 Mrd. EUR (bewertet zum 31. Dezember 2011) zusammensetzt. Da es seitens des BMF nicht möglich war, die Daten zu den Anfangsbeständen der Fremdwährungshaftungen gem. AusffG zu übermitteln, konnte eine Berichtigung der Tabellen C.8.1 bis C.8.2.4 nicht erfolgen. Bei korrekter Aufteilung der Haftungen gemäß AusffG in heimische Währung und Fremdwährung würde sich aufgrund der Bewertung zum 31.12.2011 ein Endbestand von 37,141 Mrd. EUR anstatt des ausgewiesenen Endbestandes von 37,058 Mrd. EUR ergeben. Durch die unrichtige Darstellung der Haftungen gemäß AusffG ergibt sich somit ein um 83 Mill. EUR zu gering ausgewiesener Endbestand an Bundeshaftungen.

Die Haftung des Bundes für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse sank gegenüber dem Jahr 2010 um 450 Mill. EUR oder 21,3 % auf nunmehr 1,665 Mrd. EUR. Da der Bund nicht für jenen Teil der in der Bilanz der BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse AG ausgewiesenen Verbindlichkeiten haftet, der seinen diesbezüglichen Guthabenbeständen entspricht, wurden diese in die Berechnung des Haftungsrahmens nicht mit einbezogen.

<sup>86</sup> In den Tabellen C.8.1 bis C.8.2.3 wird das Ausfuhrförderungsgesetz noch als AFG bezeichnet.



# BRA 2011

## Bericht zu den Bundeshaftungen

Nachstehende Tabelle zeigt die detaillierte Entwicklung bzw. Veränderung der Bundeshaftungen.

Tabelle 128: Entwicklung und Veränderung der Bundeshaftungen

Bezeichnung	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2010/2011	
	in Mrd. EUR					in %	
Exportförderungen	64,020	77,718	69,665	68,394	69,692	+ 1,299	+ 1,9
Stabilisierung d. österr. Finanzmarktes		9,700	27,988	27,919	17,293	- 10,626	- 38,1
ÖBB-Infrastruktur	7,299	8,947	10,304	13,101	15,118	+ 2,017	+ 15,4
ÖBB gemäß Eurofima-Gesetz	1,819	2,086	2,125	2,531	2,836	+ 0,305	+ 12,1
ASFINAG	8,814	9,597	10,595	11,665	11,364	- 0,300	- 2,6
Schieneinfrastrukturfinanzierungs-GmbH	2,037	1,976	1,414	1,365	1,316	- 0,049	- 3,6
Stärkung der Unternehmensliquidität (ULSG)			0,147	1,303	1,213	- 0,090	- 6,9
Austria Wirtschaftsservice GmbH	1,286	1,195	1,108	1,006	0,959	- 0,047	- 4,7
Leihgaben an Bundesmuseen	0,665	0,425	0,371	1,074	0,883	- 0,191	- 17,8
Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF)					0,708	+ 0,708	k.A.
Sonstige Haftungen	1,089	0,951	0,762	0,774	0,763	- 0,011	- 1,4
<b>Summe Bundeshaftungen</b>	<b>87,030</b>	<b>112,595</b>	<b>124,479</b>	<b>129,130</b>	<b>122,146</b>	<b>- 6,984</b>	<b>- 5,4</b>

Der Rückgang ergab sich insbesondere aufgrund der Abnahme von Haftungen zur Stabilisierung des österreichischen Finanzmarktes (- 10,626 Mrd. EUR). Demgegenüber nahmen insbesondere die Bundeshaftungen für die ÖBB-Infrastruktur (+ 2,017 Mrd. EUR) und Haftungen für Exportförderungen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz sowie nach dem Ausfuhrfinanzierungsgesetz (+ 1,299 Mrd. EUR) zu.

TZ 7

## 7.2 Schadenszahlungen und Rückersätze aus Haftungsübernahmen

In der nachstehenden Zeitreihe sind die Ausgaben für Haftungen (Schadenszahlungen und sonstige Kosten) und Einnahmen aus Haftungen (Rückersätze und Entgelte) einander gegenübergestellt, wobei diese Beträge beinahe zur Gänze dem Bereich der Exportförderung entstammen.

Tabelle 129: Schadenszahlungen und Rückersätze

Bezeichnung	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2010/2011
	in Mrd. EUR					
<b>Ausgaben für Haftungen (UG 45)</b>						
Schadenszahlungen	0,375	0,417	0,497	0,123	0,154	0,030
Sonstige Kosten	0,153	0,161	0,151	0,137	0,121	- 0,016
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>0,528</b>	<b>0,578</b>	<b>0,648</b>	<b>0,261</b>	<b>0,275</b>	<b>0,015</b>
<b>Einnahmen aus Haftungen (UG 45)</b>						
Rückersätze	0,241	0,299	0,373	0,043	- 0,046	- 0,089
Entgelte	0,401	0,368	0,324	0,346	0,425	0,079
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,642</b>	<b>0,667</b>	<b>0,697</b>	<b>0,389</b>	<b>0,378</b>	<b>- 0,011</b>
<b>Einnahmenüberhang</b>	<b>0,114</b>	<b>0,089</b>	<b>0,049</b>	<b>0,128</b>	<b>0,103</b>	<b>- 0,025</b>
<b>Haftungen gem. Finanzmarktstabilität (UG 46)</b>						
Ausgaben für Haftungen	-	-	0,000	-	0,002	0,002
Einnahmen aus Haftungen	-	-	0,217	0,307	0,348	0,041
<b>Einnahmenüberhang</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0,217</b>	<b>0,307</b>	<b>0,345</b>	<b>0,038</b>



# BRA 2011

## Bericht zu den Bundeshaftungen

Aus den Haftungsübernahmen erwachsen dem Bund Ausgaben für Schadenszahlungen und sonstige Kosten von insgesamt 275 Mill. EUR; diesen standen Einnahmen aus Entgelten und Rückersätzen von 378 Mill. EUR gegenüber. Daraus ergab sich ein Einnahmenüberhang von 103 Mill. EUR.

Im Jahr 2011 betragen die Ausgaben für Schadenszahlungen 154 Mill. EUR und lagen damit um 30 Mill. EUR über dem Wert aus dem Jahr 2010. Die Einnahmen aus Rückersätzen, in die unter anderem auch die Einnahmen aus den Umschuldungskrediten und den Forderungsankäufen einfließen, gingen im Jahr 2011 um 89 Mill. EUR zurück. Grund dafür war die Verrechnung der Rückführung von HIPC-Dotationen<sup>87</sup> für Schuldenstreichungen.

Die Ausgaben für und Einnahmen aus Haftungen gemäß Finanzmarktstabilitätsgesetz werden seit 2009 in der UG 46 „Finanzmarktstabilität“ erfasst. Im Jahr 2011 ergab sich ein Einnahmenüberhang von 345 Mill. EUR.

<sup>87</sup> „Heavily Indebted Poor Countries“: Bei der HIPC-Initiative handelt es sich um ein internationales Instrument der Entschuldung hochverschuldeter Entwicklungsländer, das auf Vorschlag der Weltbank und des IWF ins Leben gerufen wurde und von der EU und ihren Mitgliedstaaten unterstützt wird.

## **8. BERICHT ZU DEN ABSCHLUSSRECHNUNGEN VOM BUND VERWALTETER RECHTSTRÄGER**

### **8.1 Allgemeines**

Der RH veröffentlicht 56 Abschlussrechnungen von öffentlichen Einrichtungen, die mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattet sind und die von Organen des Bundes oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt wurden.

Form und Gliederung der Abschlussrechnungen entsprechen grundsätzlich den bundeseinheitlichen Bestimmungen gemäß Anlage 1 und 2 RLV. Die Gliederung musste nicht angewandt werden, wenn die Abschlussrechnungen nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über besondere zivilrechtliche Vorschriften für Unternehmen (Unternehmensgesetzbuch – UGB), BGBl. I Nr. 120/2005, erstellt und gegliedert wurden (siehe dazu Band 2, Tabellen D).

Durch das Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetz sind die Stiftungs- und Fondsorgane verpflichtet, der Stiftungs- oder Fondsbehörde bis Ende Juni eines jeden Jahres einen Rechnungsabschluss über das abgelaufene Kalenderjahr vorzulegen.

Gemäß den Richtlinien über die Rechnungslegung 2011 wären diese Abschlussrechnungen bis Ende Juni 2012 geprüft und genehmigt dem RH vorzulegen gewesen.

Von den veröffentlichten Abschlussrechnungen fielen in den Zuständigkeitsbereich

der Parlamentsdirektion

- Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus
- Allgemeiner Entschädigungsfonds für Opfer des Nationalsozialismus
- Margaretha Lupac-Stiftung für Parlamentarismus und Demokratie
- Fonds zur Instandsetzung der jüdischen Friedhöfe in Österreich

des Bundeskanzleramtes

- Bundesanstalt Statistik Österreich
- Zukunftsfonds der Republik Österreich
- Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH
- Wiener Zeitung GmbH